

Psychosozial-Verlag Herbst 2022





Inhalt

Aktuelles Thema: Klimakrise

Katharina van Bronswijk, Christoph Hausmann (Hg.)
Climate Emotions 3

Aktuelles Thema: Sterbehilfe

Joachim Küchenhoff, Martin Teising (Hg.)
Sich selbst töten mit Hilfe Anderer 4

Timothy Devos (Hg.)
Sterbehilfe in Belgien 5

Gesellschaft

Martin Altmeyer
Das entfesselte Selbst 6

Wolfgang George, Karsten Weber (Hg.)
Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein
und die Krisen im Anthropozän 7

Florian Hessel, Pradeep Chakkarath,
Mischa Luy (Hg.)
Verschwörungsdenken 8

Daniel Burghardt, Moritz Krebs (Hg.)
Verletzungspotenziale 9

Johanna Degen
Unmasking Diversity Management 9

Agnès Arp, Élixa Goudin-Steinmann
Die DDR nach der DDR 10

Jens Brockmeier
Erzählung als Lebensform 11

Psychotherapie

Hariet Kirschner, Simon Forstmeier,
Bernhard Strauß
Das Lebensrückblickgespräch 12

Jörn von Wietersheim (Hg.)
Erstgespräche in Psychotherapie
und Psychosomatik (DVD) 13

Mathias Hirsch
Die Therapie als Beziehungsraum 14

Psychoanalyse

Andreas Sadjiroen, Gabriele Amelung,
Annegret Boll-Klatt, Ulrich Lamparter (Hg.)
Die Liebe ist ein wilder Vogel 15

Georg Schäfer, Rupert Martin,
Ingrid Moeslein-Teising
Zeitdiagnosen!? 16

Eva S. Poluda
Der lesbische Komplex 17

Marie-Theres Haas
Kreativität, Ästhetik und das Unbewusste 18

Joachim Küchenhoff
Vom Dringlichen und vom Grundsätzlichen 19

Peter Potthoff
Psychoanalytische Feldtheorien 20

Jean Laplanche
Nachträglichkeit 21

Inge Brüll, Şahap Eraslan, Frank-Andreas Horzetzky,
Christoph Seidler, Florence Wasmuth
Religion mit und ohne Gott 22

Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse Band 17:
Staying alive – Einbrüche der Realität 23

Sigmund Freud
Gesamtausgabe (SFG), Band 22 24

Sigmund Freud
Gesamtausgabe in 23 Bänden (SFG) 25

Geschichte der Medizin und Psychotherapie

Giuseppe Craparo, Francesca Ortu,
Onno van der Hart (Hg.)
Pierre Janet wiederentdecken 26

Herwig Czech
Hans Asperger und der Nationalsozialismus 27

Nina Bakman
Fünf Psychoanalytikerinnen 28

Georg Groddeck
Lieber Pat ... 29

Wilhelm Reich, Alexander Sutherland Neill
Zeugnisse einer Freundschaft 29

Ludger M. Hermanns,
Gisela Schneider-Flagmeyer (Hg.)
»Er beobachtet alles kolossal genau« 30

Wissenschaftsgeschichte

Deborah Blum
Die Entdeckung der Mutterliebe 31

Sexualität und Geschlecht

Marcus Heyn
Sexualpädagogik im Kreuzfeuer 32

D. Paulina Matyjas
Sexroboter 33

Stiftung Männergesundheit (Hg.)
Junge Männer und ihre Gesundheit 34

Familie

Agathe Israel, Cecilia Enriquez de Salamanca (Hg.)
Wie eine Säuglingsbeobachtung beginnt 35

Gerhard Bliersbach
Leben in Patchworkfamilien 35

Pädagogik

Helmwart Hierdeis, Achim Würker (Hg.)
Praxisfelder der Psychoanalytischen Pädagogik 36

Hans Zulliger
Das magische Denken des Kindes 37

Therapieevaluation

Manuel Peters
Wirksame Kurz-Psychotherapie der Depression 38

Zeitschriften 39



Climate Emotions

Klimakrise und psychische Gesundheit

- Auswirkungen der Klimakrise auf Erleben, Verhalten und Denken
- Interdisziplinärer Ansatz
- Konkrete Umsetzungsideen für Therapie, Beratung und Politik

»Wir Menschen sind ein Teil des komplexen Netzwerks des Lebens. Durch seine Zerstörung leiden auch wir selbst, körperlich und seelisch. Dem genauer nachzuspüren und Heilungsansätze zu entwickeln, ist ein wichtiger Beitrag dieses Buchs.«

Sabine Gabrysch

Die Klimakrise und das Artensterben sind für viele Menschen psychisch belastend. Durch sie ausgelöste Gefühle wie Wut, Angst, Trauer, Hoffnung oder Schuld können zu umweltfreundlichem Verhalten und politischem Handeln motivieren, ihnen aber ebenso gut im Weg stehen. Die psychischen Prozesse im Zusammenhang mit Klimagefühlen können im therapeutischen oder beratenden Setting unterstützt werden. Mit Blick auf die Dauerkrisen, in denen wir leben, ist neben der individuellen jedoch auch eine Anpassung der gesellschaftlichen psychischen Versorgung vonnöten.

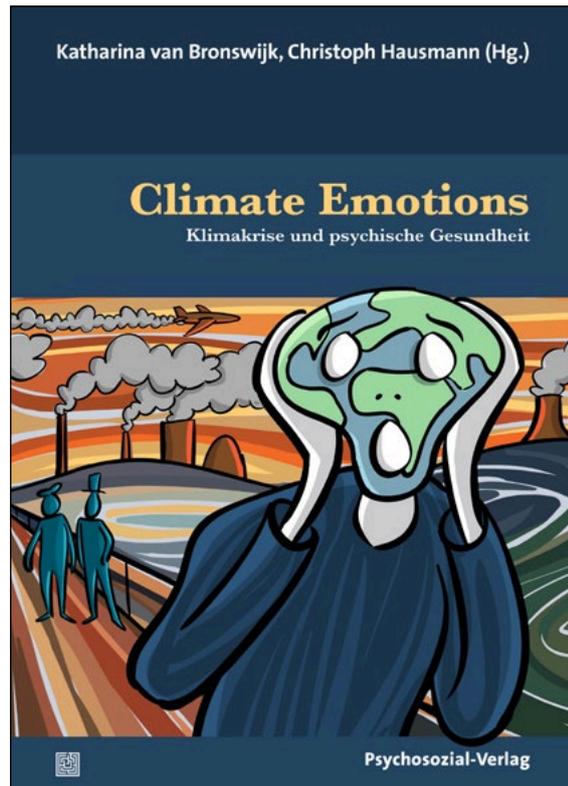
Die Autor*innen bieten konkrete Umsetzungsideen und Handlungsmöglichkeiten für den beruflichen Alltag im psychosozialen Bereich. Sie beleuchten aktuelle Debatten, stellen Interventionsmöglichkeiten zum Aufbau von Resilienz vor und diskutieren berufsethische und gesellschaftspolitische Aspekte.

Mit Beiträgen von Georg Adelman, Myriam Bechtoldt, Lea Dohm, Maja Dshemuchadse, Anna Georgi, Christoph Hausmann, Stephan Heinzl, Rebecca Jacob, Laura Jung, Vera Kattermann, Carina Keller, Malte Klar, Nathali Klिंगen, Monika Krimmer, Pia Lamberty, Timo Luthmann, Kathrin Macha, Sabine Maur, Claudia Menzel, Susanne Nicolai, Pia Niessen, Christoph Nikendei, Till Peplau, Felix Peter, Dagmar Petermann, Panu Pihkala, Jonas Rees, Kaossara Sani, Philipp Schiebler, Benjamin Siemann, Ole Thomsen, Johanna Thünker und Katharina van Bronswijk

Die Herausgeber*innen

Katharina van Bronswijk, M.Sc., ist als Psychologische Psychotherapeutin in der Lüneburger Heide niedergelassen und als Dozentin tätig. Sie ist Sprecherin der Psychologists for Future, publiziert und hält Vorträge zur Psychologie der Klimakrise.

Christoph Hausmann, Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Wiesbaden. Als Koordinator der Unterstützungs-AG der Psychologists for Future ist er insbesondere in der Beratung von Aktivist*innen engagiert, hält Vorträge und veranstaltet Workshops und Gesprächskreise.



Originalausgabe

Mit einem Grußwort von Eckart von Hirschhausen

ca. 430 Seiten · Broschur

39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3168-6

E-Book (PDF) 978-3-8379-7866-7

Erscheint im Oktober 2022

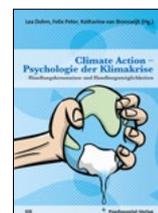
Reihe: Psychologie der Klimakrise

Warengruppe 1533



9 783837 931686

Wir empfehlen außerdem



Lea Dohm, Felix Peter, Katharina van Bronswijk (Hg.)

Climate Action – Psychologie der Klimakrise

Handlungshemmnisse und Handlungsmöglichkeiten

2021 · 413 Seiten · Broschur

39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3110-5



Joachim Küchenhoff, Martin Teising (Hg.)

Sich selbst töten mit Hilfe Anderer

Kritische Perspektiven auf den assistierten Suizid

- ↳ Standpunkte bedeutender Expert*innen
- ↳ Bündelt anthropologische, philosophische, ethische, rechtliche und psychotherapeutische Sichtweisen
- ↳ Relevant für Politiker*innen, Jurist*innen, Philosoph*innen, Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen aller Schulen

Nachdem das gesetzliche Verbot der Suizidbeihilfe vom Bundesverfassungsgericht aufgehoben wurde, stehen in Deutschland eine Legalisierung und gesetzliche Regelung des assistierten Suizids bevor. Wird damit der Suizid zu einer gesellschaftlich akzeptierten und wahlweise nutzbaren Problemlösungsstrategie? Immer wirft die Absicht, sich das Leben zu nehmen, noch dazu mit Hilfe Anderer, existenzielle Fragen auf – nach der Handlungsfreiheit und Autonomie, der Urteilsfähigkeit bei psychischer Krankheit, aber auch nach den Möglichkeiten und Grenzen der Suizidprävention und der psychotherapeutischen Hilfen.

Um Antworten zu finden, ist ein interdisziplinärer Dialog nötig, der anthropologische, philosophische, ethische, rechtliche und psychiatrisch-psychotherapeutische Sichtweisen umfasst. Die Autor*innen dieses Bandes bearbeiten aus ihren fachspezifischen Perspektiven die zentralen Fragen rund um den assistierten Suizid.

Mit Beiträgen von Ruth Baumann-Hölzle, Heiner Bielefeldt, Stephen Briggs, Elmar Etzersdorfer, Benigna Gerisch, Paul Götze, Mark Goldblatt, Daniel Gregorowius, Nestor Kapusta, Andreas Kruse, Bernhard Küchenhoff, Joachim Küchenhoff, Reinhard Lindner, Giovanni Maio, Diana Meier-Allmendinger, Martin Teising und Lisa Werthmann-Resch

Die Herausgeber

Joachim Küchenhoff, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychoanalytiker. Bis 2018 war er Direktor der Erwachsenenpsychiatrie Basel-Land und ist seitdem in freier Praxis tätig. Er ist emeritierter Professor der Universität Basel, Gastprofessor und Aufsichtsratsvorsitzender der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Behandlung schwerer seelischer Störungen, Körpererleben sowie interdisziplinäre Forschung in Kulturwissenschaften, Philosophie und Psychoanalyse.

Martin Teising, Prof. Dr., ist Psychoanalytiker sowie Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Von 2002 bis 2018 war er Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin und von 2015 bis 2019 Europäischer Repräsentant im Vorstand der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung. Seither ist er in freier Praxis tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Psychodynamik des Alterns und der Suizidalität sowie psychoanalytische Konzeptforschung.



Originalausgabe
ca. 300 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3171-6
E-Book (PDF) 978-3-8379-7891-9
Erscheint im Juli 2022
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



Jakob Johann Müller
Bindung am Lebensende
Eine Untersuchung zum Bindungserleben
von PalliativpatientInnen und HospizbewohnerInnen
2018 · 214 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2776-4

Timothy Devos (Hg.)

Sterbehilfe in Belgien

Erfahrungen, Reflexionen, Einsichten



- ➔ Praktische Zugänge und Erfahrungen aus 20 Jahren Sterbehilfepraxis
- ➔ Spricht Mediziner*innen und Pflegekräfte sowie Angehörige an
- ➔ Ein Muss für alle, die sich an der Diskussion um Sterbehilfe beteiligen

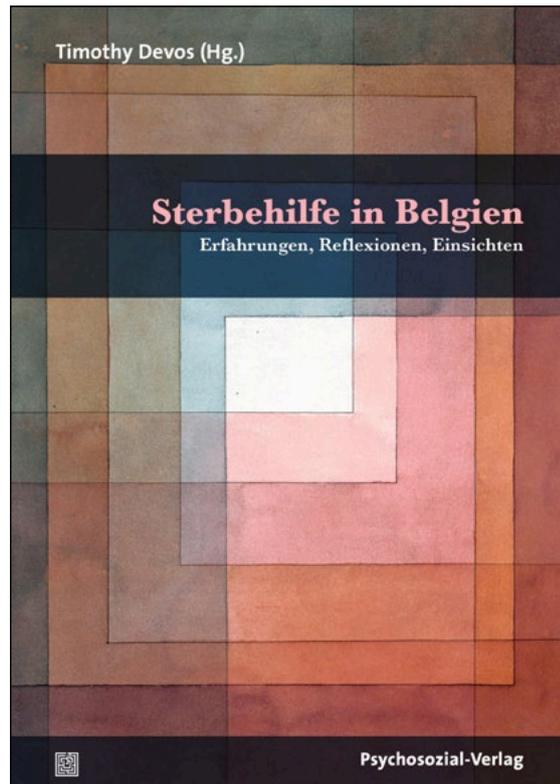
Wohin führt das Dogma der uneingeschränkten Selbstbestimmung? Seit 2002 ist die aktive Sterbehilfe in Belgien unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich zulässig. Die Entkriminalisierung der Sterbehilfe hatte zum Ziel, die Selbstbestimmung Todkranker in den Mittelpunkt zu stellen. Mit der steigenden Verbreitung in den vergangenen 20 Jahren ist sie zunehmend zu etwas »Normalem« geworden. Dieser »Normalität« stellen sich Mediziner*innen und Pflegekräfte aus verschiedenen Fachbereichen, wie Onkologie, Palliativversorgung, Psychiatrie, entgegen. Sie kritisieren, dass die Bevormundung im Hinblick auf die Frage, wie behandelt werden soll, durch die Bevormundung, ob eine Person leben oder sterben soll, ersetzt wurde.

Ärzt*innen und Pflegenden berichten von ihren Erfahrungen, stellen kritische Fragen und schlagen Alternativen vor. Sie wollen Missbräuche verhindern sowie vereinfachte Vorstellungen durchbrechen. Die Darstellungen dieser Praktiker*innen enthalten konkrete Beispiele aus ihrer Praxis, die den Lesenden die Komplexität der Situationen und die konkreten Folgen des Sterbehilfegesetzes vor Augen führen, aber auch aufzeigen, wie Menschen am Lebensende bis zuletzt würdig begleitet werden können. Das Buch richtet sich nicht nur an medizinisches Fachpersonal, sondern auch an Jurist*innen, Politiker*innen und an alle Menschen, die sich über den Sinn des Todes und des Leidens Gedanken machen, und auch über eine Realität mit aktiver Sterbehilfe.

Mit Beiträgen von Benoit Beuselinck, Julie Blanchard, Catherine Dopchie, Marie Frings, An Haekens, Rivka Karplus, Willem Lemmens, François Trufin und Eric Vermeer

Der Herausgeber

Timothy Devos, Prof. Dr., ist Internist und Hämatologe an der Universitätsklinik Leuven und Ansprechpartner für Palliativmedizin der Arbeitsgruppe für Hämatologie.



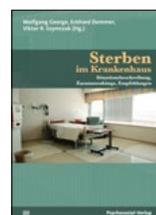
Deutsche Erstausgabe
Mit Vorworten von Jacques Ricot, Herman De Dijn
und Raimund Klesse und einem Nachwort
von Timothy Devos
Aus dem Französischen von Jürgen Schröder
ca. 170 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3165-5
E-Book (PDF) 978-3-8379-7893-3
Erscheint im September 2022
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1533



9 783837 931655

Wir empfehlen außerdem



Wolfgang George, Eckhard Dommer, Viktor R. Szymczak (Hg.)
Sterben im Krankenhaus
Situationsbeschreibung, Zusammenhänge, Empfehlungen
2013 • 230 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2331-5



Martin Altmeyer

Das entfesselte Selbst

Versuch einer Gegenwartsdiagnose

- ↳ Analysiert die allgegenwärtige Nabelschau
- ↳ Geht dem Erfolgsgeheimnis sozialer Medien auf den Grund
- ↳ Basierend auf empirischer Evidenz

Der moderne Sozialcharakter hat sich diversifiziert. Neben pragmatischen Millennials oder engagierten Klimarebell*innen schillert ein bunter Reigen von Sozialfiguren, zu denen Nerds, Influencer*innen, Gamer*innen oder Trader*innen ebenso zählen wie Wutbürger*innen, Querdenker*innen, Satanist*innen oder andere Sinn- und Gottsucher*innen. Miteinander teilen sie einen Hang zur performativen Selbstentfesselung: Zeigen wir der Welt, was alles in uns steckt!

Auf kultureller, seelischer und politischer Ebene wird die Ambivalenz eines entfesselten Selbst untersucht, das zwischen Befreiung und Enthemmung navigiert. Worin liegt das Erfolgsgeheimnis sozialer Medien? Warum glaubt man an alternative Wahrheiten und Verschwörungstheorien? Was macht die Psyche zum Beziehungsorgan? Wozu braucht der Narzissmus den Anderen? Führt eine diskriminierungssensible wokeness in identitäre Fallen? Muss auch die 68er-Generation Trauerarbeit leisten? Martin Altmeyer betreibt zeitdiagnostische Aufklärung als Selbstaufklärung.

Der Autor



Martin Altmeyer ist Angehöriger der 68er-Generation, Privatdozent für psychoanalytische Psychologie, Mitglied der International Association for Relational Psychoanalysis and Psychotherapy (IARPP). Er war als Psychotherapeut in Kliniken der Reformpsychiatrie, als Leiter der Personal- und Organisationsentwicklung bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und in eigener paar- und familientherapeutischer Praxis tätig. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, Zeitschriftenaufsätze und Medienbeiträge zum Verhältnis von Seelenleben und Lebenswelt.



Originalausgabe
ca. 410 Seiten · Hardcover
44,90 € (D) · 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-3196-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7909-1
Erscheint im September 2022
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Carlo Strenger
Die Angst vor der Bedeutungslosigkeit
Das Leben in der globalisierten Welt sinnvoll gestalten
2. Aufl. 2022 · 323 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3157-0



Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein und die Krisen im Anthropozän

- Ursachen gegenwärtiger globaler Krisen erkennen
- Einsicht in die eigene Endlichkeit stärkt die individuelle Resilienz
- Ansätze zu gesellschaftlichen und politischen Veränderungen

Kennzeichen unserer Zeit ist das Wachstum alles »Menschengemachten« bei gleichzeitigem Verlust des »Natürlichen«. Deswegen wird vom Erdzeitalter des Anthropozäns gesprochen. Die Folgen dieser Entwicklung sind unübersehbar – in Gestalt von Krisen mit bereits heute irreversiblen globalen Schäden: Umweltzerstörung, Ressourcenverbrauch, Klimawandel und soziale Verwerfungen.

Die Beiträger*innen ermöglichen einen transdisziplinären Blick, der den Zusammenhang dieser Krisen mit einem fehlenden Endlichkeitsbewusstsein erkennbar macht. Sie regen zur Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit an und bieten Ansätze zur gesellschaftlichen und politischen Veränderung. Es wird deutlich, wie die Einsicht in die eigene Endlichkeit die individuelle Resilienz stärken sowie eine solidarische Haltung und Verantwortung gegenüber der Mitwelt fördern kann – notwendige Voraussetzungen, um die negativen Konsequenzen des Anthropozäns zu minimieren.

Mit Beiträgen von Paul Wolfgang Beutin, Eckhard Dommer, Felix Ekardt, Hans Friesen, Wolfgang George, Reimer Gronemeyer, Armin Grunwald, Stephan Hadraschek, Jessica Heesen, Alexandra Hessler, Christoph Köck, Christina Krause, Doris Kreinhöfer, Claude-Hélène Mayer, Elmar Nass, Michael Opielka, Rupert Scheule, Thomas Sitte und Karsten Weber

Die Herausgeber



Wolfgang George, Prof. Dr., Dipl.-Psych., ist Medizinischer Psychologe und seit 2008 Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Mittelhessen (Ethik in Technik, Medizin und Wissenschaft). Er verantwortet den TransMit-Projektbereich für Versorgungsforschung, das Medizinische Seminar George und das Deutsche Palliativsiegel.



Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil., ist Co-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung und einer der drei Direktor*innen des Regensburg Center of Health Sciences and Technology der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Zudem hält er eine Honorarprofessur für Kultur und Technik an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.



Originalausgabe

Mit einem Vorwort von Ortwin Renn

ca. 220 Seiten · Broschur

29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3176-1

E-Book (PDF) 978-3-8379-7875-9

Erscheint im Oktober 2022

Reihe: Forschung Psychosozial

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



medico international (Hg.)

Fit für die Katastrophe?

Kritische Anmerkungen zum Resilienzdiskurs im aktuellen Krisenmanagement

2017 · 166 Seiten · Broschur

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2670-5



Florian Hessel, Pradeep Chakkarath, Mischa Luy (Hg.)

Verschwörungsdenken

Zwischen Populärkultur und politischer Mobilisierung

- ↳ Verknüpft Theorie und Empirie
- ↳ Internationale Beiträge zu einem hochaktuellen Phänomen
- ↳ Gewinnbringend für Wissenschaftler*innen, Journalist*innen wie auch für politische Bildungsarbeit

»Verschwörungstheorien« haben Konjunktur – doch was liegt ihnen zugrunde? *Verschwörungsdenken* verweist auf eine ausgeprägte Bereitschaft, hinter verschiedensten Ereignissen das verborgene Wirken einer im Geheimen operierenden und übermächtigen Gruppe von Personen anzunehmen. Zugleich ist damit eine Wahrnehmungs- und Deutungskultur bezeichnet, in der sich Subjekte die Welt entsprechend aneignen, um eine weitgehend ohnmächtig erfahrene Realität strukturieren und erklären zu können. Als Mittel politischer Agitation haben Verschwörungsvorstellungen eine affektmobilisierende Wirkung, für das Individuum wiederum halten sie epistemische, soziale und emotionale Gratifikationen bereit. Das Denken in »Verschwörungen« und sein Wirkungspotenzial in tatsächlichen wie vermeintlichen Krisen ist so als Symptom wie auch Katalysator gesellschaftlich-politischer Entwicklungen zu verstehen. Multidisziplinär gehen die Autor*innen dem Phänomen auf den Grund und entfalten eine kritische sozialpsychologisch und gesellschaftstheoretisch orientierte Aufklärung des Verschwörungsdenkens.

Mit Beiträgen von Rebekka Blum, Felix Brauner, Pradeep Chakkarath, Florian Eisheuer, Carolin Engels-Exner, Melanie Hermann, Florian Hessel, Frank Horzetzky, Martin Jay, Julian Kauk, Helene Kreysa, Alexey Levinson, Mischa Luy, Nora Feline Pösl, Jan Rathje, Felix Riedel, Sebastian Salzmann, Stefan R. Schweinberger, Stefan Vennmann, Anne Voigt, Hans-Jürgen Wirth und Deborah Wolf

Die Herausgeber

Florian Hessel, Dipl.-Sozialwiss., ist Lehrbeauftragter für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und der TU Hamburg sowie als freier Referent und wissenschaftlicher Berater in der politischen Bildung und Antisemitismusprävention tätig.

Pradeep Chakkarath, Dr. phil., lehrt Kultur- und Sozialpsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB. Er ist Co-Direktor des Kilian-Köhler-Centrums für Kulturpsychologie und Historische Anthropologie sowie Mitherausgeber unter anderem der Zeitschrift *psychosozial*.

Mischa Luy, M.A., ist Sozialwissenschaftler und promoviert an der RUB zum Geschichts- und Gesellschaftsverständnis der deutschen Prepperszene. Er ist Stipendiat der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und wissenschaftlicher Berater beim Modellprojekt »#kopfeinschalten – Kritisch gegen Verschwörungsdenken«.



Erweiterte und überarbeitete Buchausgabe von *psychosozial* Nr. 159(1/2020)
ca. 320 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3173-0
E-Book (PDF) 978-3-8379-7871-1
Erscheint im November 2022
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



Ayline Heller, Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.)
Prekärer Zusammenhalt
Die Bedrohung des demokratischen Miteinanders in Deutschland
2020 · 362 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3050-4

Daniel Burghardt, Moritz Krebs (Hg.)

Verletzungspotenziale

Kritische Studien zur Vulnerabilität
im Neoliberalismus

- ↳ Fundierte und interdisziplinäre Analysen
- ↳ Im Kontext der Coronapandemie hochaktuell und relevant
- ↳ Gesellschafts- und kapitalismuskritisch



Warengruppe 1535



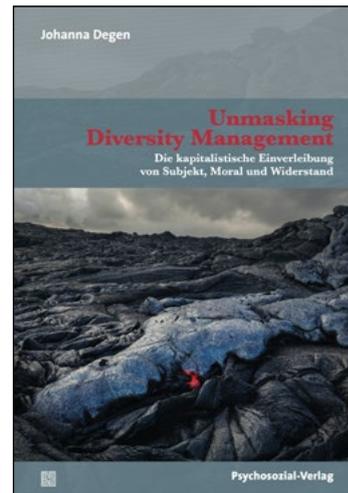
Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3090-0
E-Book (PDF) 978-3-8379-7859-9
Erscheint im November 2022
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Johanna Degen

Unmasking Diversity Management

Die kapitalistische Einverleibung
von Subjekt, Moral und Widerstand

- ↳ Erfolg und Moral des Diversity Managements auf dem Prüfstand
- ↳ Insider-Einblicke in die deutsche Wirtschaft
- ↳ Informativ und wegweisend nicht nur für Arbeits- und Organisationspsychologie



Warengruppe 1533



Originalausgabe
ca. 270 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3184-6
E-Book (PDF) 978-3-8379-7907-7
Erscheint im Juli 2022
Reihe: Forschung Psychosozial

Infolge der gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen seit der »neoliberalen Wende« ab den 1970er und 1980er Jahren wandeln sich soziale und individuelle Verletzbarkeiten in besonderer Weise. Der Begriff der Verletzungspotenziale verweist in diesem Kontext auf Gefährdungen, Risiken und Krisen, aber auch auf den machtförmigen Zugriff auf vulnerable Dynamiken.

Die Autor*innen zeigen, inwiefern es sich bei Vulnerabilität um ein sozial konstitutives, kontextabhängiges und sich stets ausdifferenzierendes Phänomen handelt: In psychoanalytischer, bildungs-, geschlechter- und gesellschaftstheoretischer Perspektive wird dabei deutlich, wie tief moderne Gesellschaften von Optimierung als Subjektivierungsform und Vergesellschaftungsmodus geprägt sind und welche Vulnerabilitäten dadurch entstehen oder verstärkt werden.

Mit Beiträgen von Daniel Burghardt, Markus Dederich, Ramona Franz, Benigna Gerisch, Stefanie Hürtgen, Vera King, Moritz Krebs, Aaron Lahl, Katharina Lux, Benedikt Salfeld, Matthias Steffel, Hans-Jürgen Wirth und Jörg Zirfas

Die Herausgeber

Daniel Burghardt ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ungleichheit und soziale Bildung an der Universität Innsbruck.

Moritz Krebs ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln tätig.

Diversity ist als Begriff und Konzept allgegenwärtig. Während es zunächst darum ging, die Interessen sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen, sollte Diversity Management auch dazu beitragen, die vielfältigen Leistungen und Erfahrungen unterschiedlicher Menschen als Potenzial zu begreifen und zu nutzen. Doch kann die alltägliche Praxis des Diversity Managements diese originären Ziele noch halten – und konnte sie es je? Johanna Degen analysiert aus kritisch-sozialpsychologischer Perspektive die gelebte Praxis in der deutschen Wirtschaft anhand von Expert*inneninterviews.

Durch die Auswertung subjektiver Erfahrungen von Vorstand*innen, CEOs, Manager*innen, Arbeitnehmer*innen und Arbeitssuchenden wird deutlich, dass das ausgeübte Diversity Management nurmehr – wenig überraschend – organisationale und kapitalistische Interessen schützt. Die Autorin zeigt darüber hinaus auf, wie Gruppendynamiken entstehen, in denen letzten Endes die Subjekte auf sich selbst zurückgeworfen werden und gezwungen sind, sich von den eigenen Werten und vom Problemgegenstand der sozialen Ungleichheit zu entfremden. Durch die Fokussierung auf die Frage, warum Diversity Management so nicht funktionieren kann, werden zugleich auch Lösungsrichtungen verdeutlicht.

Die Autorin

Johanna Degen, Dr. phil. (des.), Sozialpsychologin, arbeitet in der Forschung und Lehre an der Europa-Universität Flensburg und als Gastforscherin an den Universitäten in Oslo, Verona und Amsterdam. Außerdem ist sie Paartherapeutin in ihrer psychologischen Forschungspraxis in Flensburg.





Agnès Arp, Élisabeth Goudin-Steinmann

Die DDR nach der DDR

Ostdeutsche Lebenserzählungen

- ↳ Die französische Außenperspektive gewährt einen neuen Blick auf ostdeutsche Lebenswege
- ↳ Nähe und Unmittelbarkeit durch lebensgeschichtliche Interviews
- ↳ Aufschlussreich für aktuelle Diskussionen

»Seit dreißig Jahren wird die Geschichte der DDR hauptsächlich von westdeutschen Historikern erzählt. Sie sagen den Ostdeutschen, was sie erlebt haben. [...] Agnès Arp und Élisabeth Goudin-Steinmann, haben jetzt ein Buch vorgelegt, das ›das große Narrativ‹ der Deutschen in der DDR sein könnte.«

Sonia Combe, Das Blättchen. Zweiwochenschrift für Politik, Kunst und Wirtschaft, 25/2020

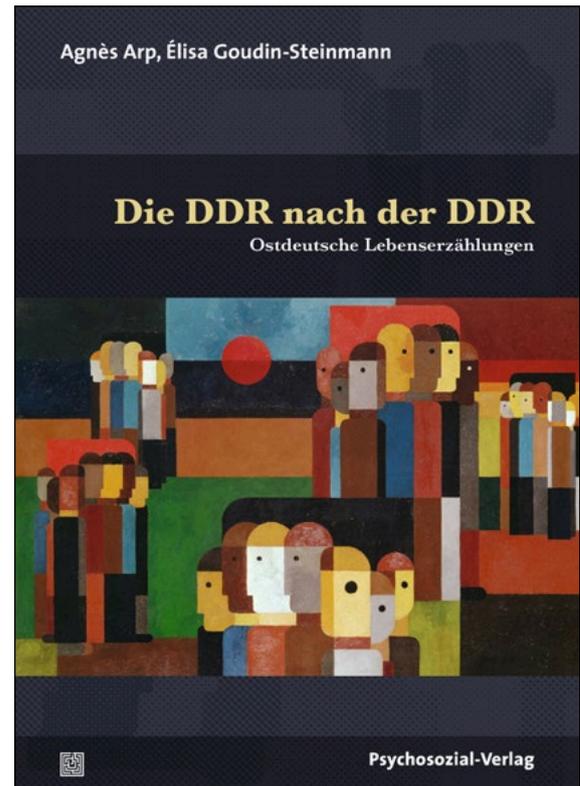
Die französischen Historikerinnen Agnès Arp und Élisabeth Goudin-Steinmann gehen der Frage nach, wie die DDR als Gesellschaft im Leben der Ostdeutschen (heute) nachwirkt. Die von ihnen mit ehemaligen DDR-Bürger*innen geführten lebensgeschichtlichen Interviews lassen Nähe und Unmittelbarkeit, Zwischentöne und Differenzierungen zu – jenseits der einseitigen öffentlichen Wahrnehmung unter dem Stichwort »Leben in der Diktatur«.

Damals bereits virulente Themen wie Bildungschancen, Geschlechterverhältnisse, Umgang mit Kunst und Kultur oder Möglichkeiten politischer Teilhabe sind aktueller denn je. Nachdem die Schilderungen von Entwertung, Wiederaneignung und Aufwertung ostdeutscher Lebenswege bereits in Frankreich auf positive Resonanz stießen, eröffnet sich nun auch einer west- wie ostdeutschen Leserschaft eine vielfältige Sicht auf ostdeutsche Wirklichkeiten.

Die Autorinnen

Agnès Arp, Dr., leitet seit 2021 die Oral-History-Forschungsstelle mit dem Fokus ostdeutsche Erinnerung an der Universität Erfurt. Sie lebt seit 20 Jahren in Jena und hat als Historikerin bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin unter anderem an der Universität Jena und am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gearbeitet.

Élisabeth Goudin-Steinmann, PD Dr., ist seit 2003 Dozentin für zeitgenössische Geschichte und deutsche Studien an der Sorbonne. Sie ist Mitherausgeberin des Blogs »Blicke auf die DDR und die neuen Bundesländer«.



Deutsche Erstausgabe

Aus dem Französischen von Claudia Steinitz

ca. 300 Seiten · Broschur

32,90 € (D) · 33,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3161-7

E-Book (PDF) 978-3-8379-7857-5

Erscheint im September 2022

Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1921



9 783837 931617

Wir empfehlen außerdem



H. Berth, E. Brähler, M. Zenger, Y. Stöbel-Richter (Hg.)

Gesichter der ostdeutschen Transformation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

der Sächsischen Längsschnittstudie im Porträt

2015 · 170 Seiten · Broschur

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2536-4



Erzählung als Lebensform

Ernst-E.-Boesch-Preis für Kulturpsychologie 2021

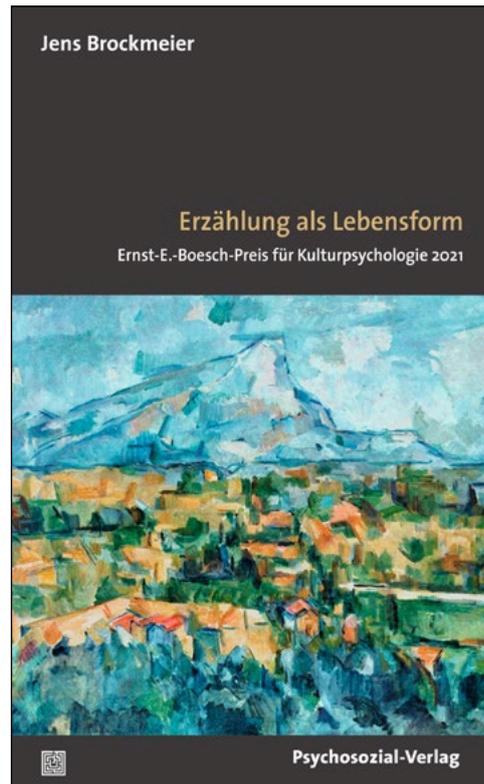
- Verbindet psychologische, philosophische und kulturwissenschaftliche Perspektiven
- Verknüpft narrative Psychologie mit Hermeneutik und Sprachphilosophie
- Umreißt Grundfragen und zentrale Debatten des Feldes
- Richtet sich an Nicht-Spezialist*innen mit transdisziplinärem Vorwissen

Mit dem Erzählen kommen grundlegende psychologische Fragen ins Spiel. Wichtige Aspekte des menschlichen Bewusstseins wie Erfahrung, Erinnerung, Denken, Imagination sind ebenso narrativ geprägt wie unsere Vorstellungen von Selbst, Identität und Zeit. Das gilt auch für unser Leben als Ganzes: Wie wir es verstehen, wie wir es leben und leben könnten – diese Fragen stellen sich nicht unabhängig von dem narrativen Gewebe unserer Kultur mitsamt all der Geschichten, die wir erzählen, die uns umgeben und in die wir verstrickt sind. So verortet Jens Brockmeier in den prägnanten Studien dieses Buchs die Erzählung als Lebensform.

Der Autor



Jens Brockmeier, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Professor für Psychologie an der American University of Paris. Nach dem Studium der Psychologie, Philosophie und Sprachwissenschaften an der Freien Universität Berlin führten ihn Lehr- und Forschungstätigkeiten unter anderem nach Brasilien, England, Italien, Kanada, Österreich, Schweden und in die USA.



Originalausgabe
Mit einer Laudatio von Carlos Kölbl
ca. 100 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-3190-7
E-Book (PDF) 978-3-8379-7902-2
Erscheint im Dezember 2022
Reihe: Diskurse der Psychologie

Warengruppe 1530



9 783837 931907

Wir empfehlen außerdem



Jürgen Straub
Religiöser Glaube und säkulare Lebensformen im Dialog
Personale Identität und Kontingenz in pluralistischen Gesellschaften
Ernst-E.-Boesch-Preis für Kulturpsychologie 2015
2016 • 226 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2612-5



Hariet Kirschner, Simon Forstmeier, Bernhard Strauß

Das Lebensrückblickgespräch

Hintergründe, Wirkungsweise und praktische Anleitung

- ↳ Einfaches Erlernen und Anwenden des Lebensrückblickgesprächs
- ↳ Interessante Hintergründe zur Bedeutsamkeit des Erinnerns und Erzählens
- ↳ Wissenschaftlich überprüfte Wirksamkeit hinsichtlich psychologischer Faktoren
- ↳ Anwendbar und hilfreich sowohl in Pflege und Therapie als auch im privaten Bereich

Lebensrückblickinterventionen führen nachweislich zur Verbesserung psychischer und physischer Gesundheit. Die Autor*innen geben einen Einblick in die unterschiedlichen Formen lebensgeschichtlichen Erzählens und stellen das Erinnern und Erzählen in seinen Funktionen als hilfreich und wirkungsvoll für die psychosoziale Entwicklungsaufgabe im Alter vor. Die wirksamkeitsgeprüfte Methode des Lebensrückblicks lässt sich schnell erlernen und mithilfe eines Gesprächsleitfadens im Alltag oder in der Arbeit mit älteren und alten Menschen konkret anwenden. Die Autor*innen stellen begleitend Studienergebnisse vor und zeigen mögliche Anwendungsfelder der Lebensrückblickintervention auf.

Die Autor*innen

Hariet Kirschner, Dipl.-Psych., Sportwiss. M. A., ist Soziologin und arbeitet seit 2014 am Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie des Universitätsklinikums Jena.

Simon Forstmeier, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut. Er leitet den Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Klinische Psychologie der Lebensspanne an der Universität Siegen und ist Ausbilder in kognitiver Verhaltenstherapie an verschiedenen Psychotherapie-Ausbildungsstätten.

Bernhard Strauß, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Seit 1996 ist er Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum Jena.



Originalausgabe
ca. 120 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3195-2
E-Book (PDF) 978-3-8379-7869-8
Erscheint im September 2022
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



9 783837 931952

Wir empfehlen außerdem



Günter Heisterkamp
Vom Glück der Großeltern-Enkel-Beziehung
Wie die Generationen sich wechselseitig fördern
2015 · 281 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2492-3



Erstgespräche in Psychotherapie und Psychosomatik (DVD)

Kennenlernen, Diagnosen stellen und Therapieempfehlungen geben

- Einsetzbar für den Unterricht im Medizin- und Psychologiestudium sowie für die Weiterbildung von Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen
- Authentische Lehrvideos mit erfahrenen Psychotherapeut*innen und professionellen Schauspieler*innen
- Typische Erstgespräche zu verschiedenen Krankheitsbildern aus der Ambulanz einer psychosomatischen Klinik

Erstgespräche in der Psychotherapie und Psychosomatik dienen dazu, die Patient*innen kennenzulernen, eine Diagnose zu stellen und Therapieempfehlungen zu entwickeln. Dabei verlaufen die Gespräche je nach Patient*in und Therapeut*innenpersönlichkeit sehr unterschiedlich.

Erfahrene Therapeut*innen mit unterschiedlichen psychotherapeutischen Hintergründen und Schauspieler*innen stellen in den Filmbeispielen sieben typische Erstgespräche aus der Ambulanz einer psychosomatischen Klinik dar. Thematisiert werden in den je ca. 45-minütigen Videos die Krankheitsbilder Depression, Angststörungen, Posttraumatische Belastungsstörung, Somatoforme Störung, Somatoforme Schmerzstörung, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Magersucht. Die in dieser Art einmaligen Videos sind sowohl als Unterrichtsmaterial für das Medizin- und Psychologiestudium geeignet als auch für die Weiterbildung von Ärzt*innen und psychotherapeutisch Tätigen.

Der Herausgeber

Jörn von Wietersheim, Prof. Dr. phil., ist Psychologischer Psychotherapeut und Leitender Psychologe in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm. Seine Forschungsschwerpunkte sind Versorgungsforschung, Psychotherapieforschung, Arbeit und Gesundheit sowie Essstörungen.

Mitwirkende Therapeut*innen

Jörn Wietersheim, Prof. Dr. phil., Psychologischer Psychotherapeut

Petra Beschoner, Prof. Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und für Psychosomatische Medizin

Harald Gündel, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und für Psychiatrie

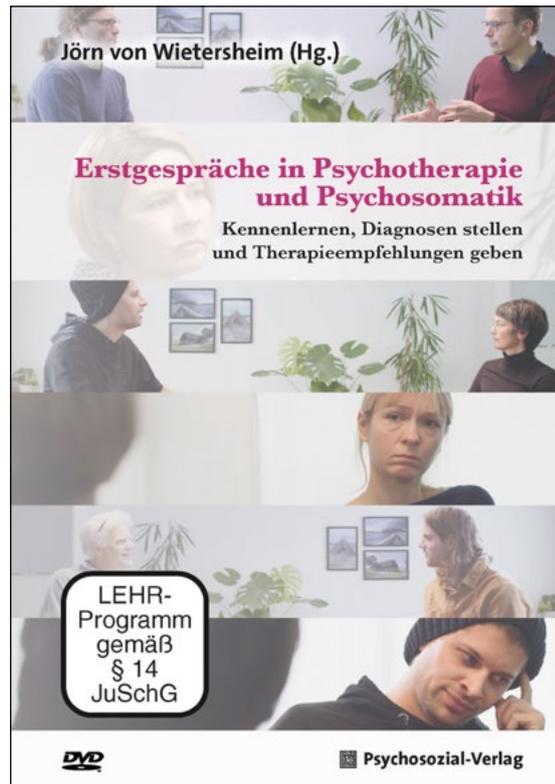
Klaus Hönig, Dr. rer. nat., Psychologischer Psychotherapeut

Alexandra Kranzeder, Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Frauke Melchers, Psychologische Psychotherapeutin

Eva Rothermund, PD Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin

Lisa Schischke, Psychologin, M.A., Psychotherapeutin in Ausbildung



DVD-Video · Beiheft ca. 24 Seiten

39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3198-3

Erscheint im August 2022

Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 4690



9 783837 931983

Wir empfehlen außerdem



Katrin Rockenbach, Olaf Martin, Ute Kraus, Christina Schröder,

Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter (Hg.)

Kommunikation in der Medizin (DVD)

Übungen zum Arzt-Patienten-Gespräch

2011 · DVD-Video · Beiheft 22 Seiten

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2124-3



Mathias Hirsch

Die Therapie als Beziehungsraum

Modifizierte psychoanalytische Traumatherapie

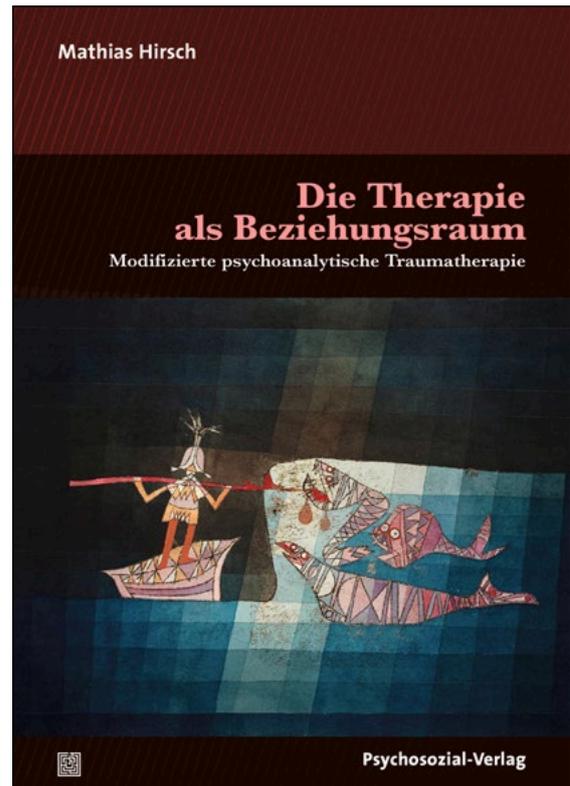
- ↳ Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken besser verstehen
- ↳ Identifikations- und Projektionsprozesse aufdecken und nutzen
- ↳ Gebündeltes Fachwissen von einem anerkannten Experten für Traumatherapie
- ↳ Spricht Fachleute aus Psychoanalyse, Trauma- und Verhaltenstherapie an

Welche Bedeutung hat die therapeutische Beziehung in der psychoanalytischen Behandlung schwer traumatisierter Patient*innen? Mathias Hirsch versteht Therapie als Beziehungsraum, in dem Übertragungs-, Gegenübertragungs-, Identifikations- und Projektionsprozesse ablaufen. Er zeigt, wie in psychoanalytischen Einzel- und Gruppenpsychotherapien mit Metaphern und konstruierten Bildern gearbeitet wird, stellt Phasenabläufe und Krisensituationen dar und hebt die Wichtigkeit von Körpersprache, Humor und verschiedenen Formen der Liebe in der Therapie hervor. Eine besondere Bedeutung kommt hier der analytischen Gruppenpsychotherapie für die Entwicklung von Symbolisierung und Mentalisierung traumatisierter Patient*innen zu. Fachleute aus Psychoanalyse, Trauma- und Verhaltenstherapie können so ihr Wissen und ihre Fähigkeit für die Behandlung schwer traumatisierter Patient*innen erweitern und Übertragungs-Gegenübertragungsdynamiken besser verstehen.

Der Autor



Mathias Hirsch, Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker. Er gibt Seminare und arbeitet als Supervisor in Berlin, Düsseldorf und Moskau.



Originalausgabe
ca. 170 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3180-8
E-Book (PDF) 978-3-8379-7900-8
Erscheint im Oktober 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Mathias Hirsch
Trauma
2. Aufl. 2021 • 138 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2056-7



Die Liebe ist ein wilder Vogel

Psychoanalytische Beiträge zu einem menschlichen Grundgefühl

- Vermittelt fundiertes Wissen für das psychotherapeutische Handeln
- Bereichert das theoretische und klinische Denken
- Beschreibt und reflektiert klassische und aktuelle psychoanalytische Theorien

Liebe als zutiefst menschliches Gefühl und Handlungsmotiv ist in vielen Bereichen des Lebens von fundamentaler Bedeutung. Die Autor*innen verorten die Liebe in der psychoanalytischen Theorie. Sie untersuchen Bindung und Sexualität als Bestandteile der Liebe und gehen ihren heutigen Erscheinungsformen nach. Paarbeziehungen, sexuelle Orientierung, Narzissmus, Liebeswahn oder Liebe in Jugend und Alter werden ebenso angesprochen wie kulturelle und gesellschaftliche Themen sowie der Umgang mit der Liebe in der Psychotherapie und die Übertragungsliebe.

Die Beiträger*innen vermitteln ein fundiertes Verständnis der Liebe, das therapeutisch nutzbringend zu verwenden ist, um die Fähigkeit der Patient*innen, zu lieben, freizulegen und zu entwickeln.

Mit Beiträgen von Annegret Boll-Klatt, Rotraut De Clerck, Mathias Kohrs, Sebastian Krutzenbichler, Günter Reich, Almut Rudolf-Petersen, Andreas Sadjiroen, Michael Schödlbauer, Christiane Schrader, Inge Seiffge-Krenke, Georg Tischer und Antje von Boetticher

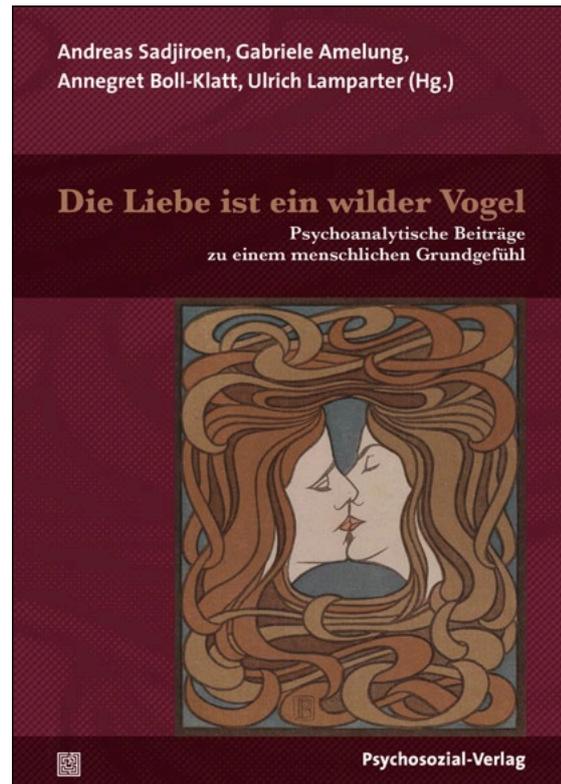
Die Herausgeber*innen

Andreas Sadjiroen, Dr. med., ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis in Hamburg, Psychoanalytiker und Gruppenpsychoanalytiker sowie Dozent, Supervisor und Lehrtherapeut am Michael-Balint-Institut und am Adolf-Ernst-Meyer-Institut in Hamburg.

Gabriele Amelung, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytikerin in eigener Praxis, Lehranalytikerin und Dozentin am DPG-Institut Hamburg.

Annegret Boll-Klatt, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin. Bis 2019 leitete sie die Ambulanz des Instituts für Psychotherapie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Ulrich Lamparter, PD Dr. med., Dipl.-Psych. ist Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Hamburg. Bis 2017 war er Leiter des Adolf-Ernst-Meyer-Instituts für Psychotherapie.



Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3138-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7877-3
Erscheint im September 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Mathias Hirsch
Das Phänomen Liebe
Wie sie entsteht, was sie in der Psychotherapie für Probleme macht und warum sie missbraucht werden kann
2018 · 136 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2761-0



Georg Schäfer, Rupert Martin, Ingrid Moeslein-Teising (Hg.)

Zeitdiagnosen!?

- Vertieftes Verständnis der Gegenwart durch den Blick auf vergangene Entwicklungen
- Analysen zahlreicher namhafter Psychoanalytiker*innen
- Aktuelle Themen: Erstarren nationaler Kräfte, Digitalisierung, Selbstoptimierung, Leugnung des Klimawandels

Zeitdiagnosen nehmen die Gegenwart in den Blick und fördern ein Verständnis aktueller Gegebenheiten aus den Entwicklungen der Vergangenheit heraus. Psychoanalytische Zeitdiagnosen erweitern diesen Fokus, indem sie auf das Unbewusste rekurrieren: auf unbewusste Konflikte, Ängste und Motive, auf Abwehrvorgänge und Kompromissbildungen, so wie sich diese auch in gesellschaftlichen Kollektiven manifestieren.

Aktuell ist eine Vielzahl gesellschaftlicher, politischer, sozialer und ökologischer Umbrüche zu beobachten, ein Erstarren nationaler Kräfte, die Wiederaufrichtung von Grenzen, eine beschleunigte Digitalisierung, eine Kultur der Selbstoptimierung, der Verlust der Bindung in der Gemeinschaft und die Leugnung des Klimawandels. Die Autor*innen widmen sich diesen Phänomenen aus psychoanalytischer und psychotherapeutischer Perspektive.

Mit Beiträgen von Lothar Bayer, Thomas C. Bender, Cord Benecke, Manfred Beutel, Gudrun Brockhaus, Micha Brumlik, Michael B. Buchholz, Karin A. Dittrich, Natalia Erazo, Mareike Ernst, Rüdiger Eschmann, Klemens Färber, Jeremy Gaines, Benigna Gerisch, Alf Gerlach, Delaram Habibi-Kohlen, Bernd Heimerl, Ewa Kobylinska-Dehe, Berthold König, Helga Krüger-Kirn, Kerstin Sischka, Wilhelm A. Skogstad, Annabelle Starck, Martin Teising, Christoph Türcke, Daniel Weimer, Heinz Weiß, Susen Werner, Herbert Will, Hans-Jürgen Wirth und Ralf Zwiebel

Die Herausgeber*innen

Georg Schäfer, Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bonn. Er ist Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland e.V. (Köln) und stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT).

Rupert Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in eigener Praxis in Köln. Er ist Lehranalytiker bei der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. und Vorsitzender der DGPT.

Ingrid Moeslein-Teising ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in eigener Praxis in Bad Hersfeld. Sie ist Vorsitzende der Sektion Ärzte im Vorstand der DGPT.



Originalausgabe
ca. 470 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3155-6
E-Book (PDF) 978-3-8379-7880-3
Erscheint im September 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Ingrid Moeslein-Teising, Georg Schäfer, Rupert Martin (Hg.)
Generativität
2020 · 407 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2981-2

Der lesbische Komplex

Aufsätze zur psychosexuellen Entwicklung der Frau

- Wegweisende Impulse zur psychosexuellen Entwicklung und weiblichen Homosexualität
- Vormalig verstreute und schwer zugängliche Texte erstmals in einem Buch
- Zählt zu den bedeutendsten Autor*innen der deutschsprachigen feministischen Psychoanalyse

»Eva Poluda-Korte war m.E. die erste deutschsprachige Psychoanalytikerin, die den »negativen Ödipuskomplex« der Frau konsequent theoretisch durchdachte und dabei die geschlechtliche Asymmetrie in den primären Beziehungen in ihre psychoanalytische Entwicklungstheorie einbezog. Dies führte sie zu einer Betrachtung der Mutter-Tochter-Beziehung, die neu war und auch triebhaft Sexuelles auf genitaler Ebene im Denken nicht vermied. Poluda-Kortes Veröffentlichungen legten so den Grundstein für viele verschiedene Weiterentwicklungen der Theorie der weiblichen Sexualität und nicht zuletzt auch für ein nicht pathologisierendes psychoanalytisches Verständnis der weiblichen Homosexualität.«

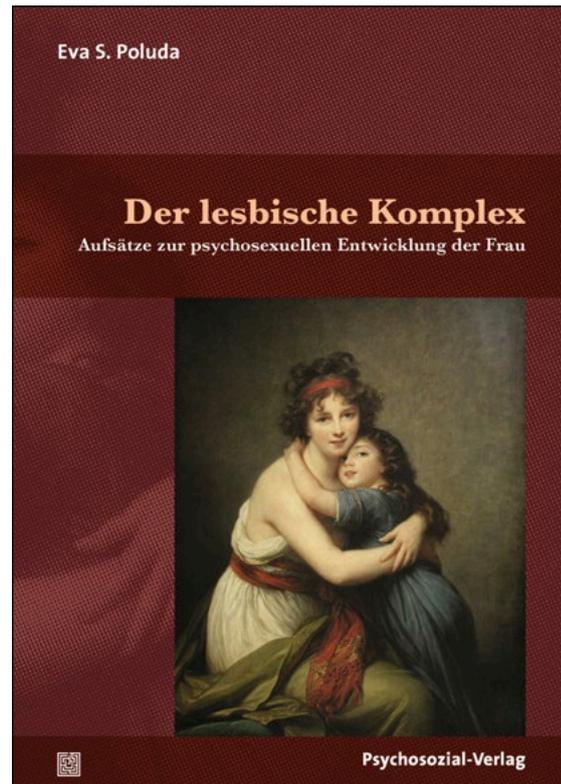
Sabine Cassel-Bähr

Eva S. Poluda hat einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis der psychosexuellen Entwicklung von Frauen geleistet, indem sie den »lesbischen Komplex«, das Schicksal der frühen, eben *auch* sexuellen Liebe zur Mutter, als strukturbildend für die weibliche Entwicklung herausgearbeitet hat.

In ihren Texten entwirft die Autorin bis heute gültige Konzepte zur weiblichen hetero- wie homosexuellen Entwicklung. Ihre Theorien hat sie dabei sowohl aus der psychoanalytischen Tradition als auch aus einem emanzipatorischen, entpathologisierenden und feministischen Blickwinkel heraus entwickelt. Sie arbeitet kritisch die Bedeutung, aber auch die Marginalisierung der Psychoanalytikerinnen nach Freud heraus. Den von ihr »lesbischer Komplex« genannten frühen Ödipus markiert sie als zentrale Schaltstelle in der psychosexuellen Entwicklung von Frauen. Sie zeigt auf, dass Mädchen, anders als Jungen, das an ihre Mutter gerichtete sexuelle Begehren aufgeben sollen, um in die »heterosexuelle Verkehrsordnung« einzutreten. Weitere Arbeiten befassen sich mit »Problemen der weiblichen homosexuellen Entwicklung«, mit der »psychosexuellen Entwicklung der Geschlechter im Vergleich« sowie mit dem »Bild der lesbischen Frau in der Psychoanalyse«, das so divers ist, wie es homosexuell lebende Frauen auch sind.

Die Autorin

Eva S. Poluda, Dipl.-Psych., studierte Germanistik und Psychologie in Köln und absolvierte ihre psychoanalytische Ausbildung am Horst-Eberhard-Richter-Institut in Gießen. Ab 1991 arbeitete sie als Lehranalytikerin der Köln-Düsseldorfer Arbeitsgemeinschaft der DPV in Brühl bei Köln.



Originalausgabe

Herausgegeben von Elisabeth Imhorst und Werner Korte und mit einer Einführung von Elisabeth Imhorst

ca. 300 Seiten • Broschur

34,90 € (D) • 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3142-6

E-Book (PDF) 978-3-8379-7873-5

Erscheint im August 2022

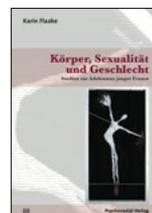
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 931426

Wir empfehlen außerdem



Karin Flaake

Körper, Sexualität und Geschlecht

Studien zur Adoleszenz junger Frauen

2011 • 276 Seiten • Broschur

24,90 € (D) • 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-2174-8



Marie-Theres Haas

Kreativität, Ästhetik und das Unbewusste

Eine Begegnung von Kunst und Psychoanalyse

- ↳ Anschaulich bebildert
- ↳ Zahlreiche Verbindungen zur zeitgenössischen Kunst
- ↳ State of the Art der psychoanalytischen Kunstbetrachtung

»Eine detaillierte Darstellung der Beziehung von Kunst und Psychoanalyse und eines zeitgenössischen Umgangs mit Bildern.«

Alfred Pritz

»Ein mutiger und kreativer Dialog zwischen Kunst und Psychoanalyse.«

Eva-Maria Wolfram-Ertl

Mit seinen Studien zur Ästhetik legte Sigmund Freud das Fundament der Beziehung von Kunst und Psychoanalyse. Diese Beziehung trug im Laufe der Zeit mannigfaltige Früchte, wenn auch oftmals der Versuchung nachgegeben wurde, die Kunst sprichwörtlich auf die Couch zu legen und zu analysieren. Zeitgenössische psychoanalytische Bildbetrachtung geht über diese Form der Pathologisierung von Kunst hinaus, indem Rezipient*innen selbst am Bildprozess partizipieren.

Marie-Theres Haas zeigt Synergien von Kunst und Psychoanalyse auf. Sie betrachtet schulenübergreifend psychoanalytische Kreativitätstheorien, legt dar, inwieweit sich die psychoanalytische Theoriebildung in Phänomenen zeitgenössischer Kunst widerspiegelt, und skizziert neue Wege, wie sich der Kunst psychoanalytisch angenähert werden kann. Somit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Überwindung des hierarchischen Konstrukts »Psychoanalyse analysiert Kunst« hin zur Begegnung beider Disziplinen auf Augenhöhe.

Die Autorin



Marie-Theres Haas, Dr.ⁱⁿ, M.Sc., M.A., arbeitet als Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin in Ausbildung und Psychologin in freier Praxis in Wien. Sie ist Universitätsassistentin an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Fakultät für Psychotherapiewissenschaft, und Co-Leiterin des Universitätslehrganges Kunsttherapie. Dabei

lehrt und forscht sie im Bereich der psychoanalytischen Theoriebildung, Kunsttherapie und ästhetischen Erfahrung. Darüber hinaus ist sie Gründerin und im Vorstand des Forums für Kunst und Psyche.



Originalausgabe
ca. 130 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3185-3
E-Book (PDF) 978-3-8379-7904-6
Erscheint im August 2022
Reihe: Imago

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Stephan Engelhardt
Szene des Begehrens
Das Kunstwerk als intersubjektiver Spielraum
libidinöser Projektionen
2021 · 521 Seiten · Broschur
69,90 € (D) · 71,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3060-3



Vom Dringlichen und vom Grundsätzlichen

Psychoanalytische Gedanken zu existenziellen, gesellschaftspolitischen und erkenntnistheoretischen Fragen

- Interdisziplinärer Blick auf fundamentale Themen wie Schuld, Gewalt, Religion, Gender
- Macht Psychoanalyse für verschiedene Lebensbereiche nutzbar
- Anerkannter und vielgelesener Autor

Persönliches, kulturelles und gesellschaftliches Wohlergehen lässt sich nur erreichen, wenn wir unsere eigene authentische Sprache finden, für unterschiedliche Denkräume offen sind und andere in ihrer Andersheit und Fremdheit wertschätzen. Joachim Küchenhoff zeigt, wie sich die kritische Theorie der Psychoanalyse in verschiedenen Wissens- und Lebensbereichen anwenden lässt. Dabei nimmt er grundsätzliche existenzielle, religionswissenschaftliche und erkenntnistheoretische Fragen in den Blick und verbindet sie mit aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Herausforderungen: Welche Dimensionen von Schuld gibt es? Welches Gewaltpotenzial birgt Religion? Wie wird mit dem Thema Gewalt in unserer Gesellschaft umgegangen? Wie spiegelt sich dichotomes Denken unter anderem im Genderdiskurs wider? Und welchen sozialen Normen ist Körperlichkeit heute unterworfen?

Der Autor

Joachim Küchenhoff, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychoanalytiker. Bis 2018 war er Direktor der Erwachsenenpsychiatrie Basel-Land und ist seitdem in freier Praxis in Binningen bei Basel tätig. Er ist emeritierter Professor der Universität Basel und aktuell Gastprofessor der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin.

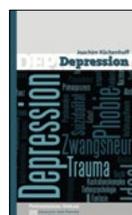


Originalausgabe
ca. 320 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3154-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7838-4
Erscheint im September 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Joachim Küchenhoff
Depression
2. Aufl. 2019 • 150 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2705-4



Peter Potthoff

Psychoanalytische Feldtheorien

Auf dem Weg zu einem schulenübergreifenden Paradigma

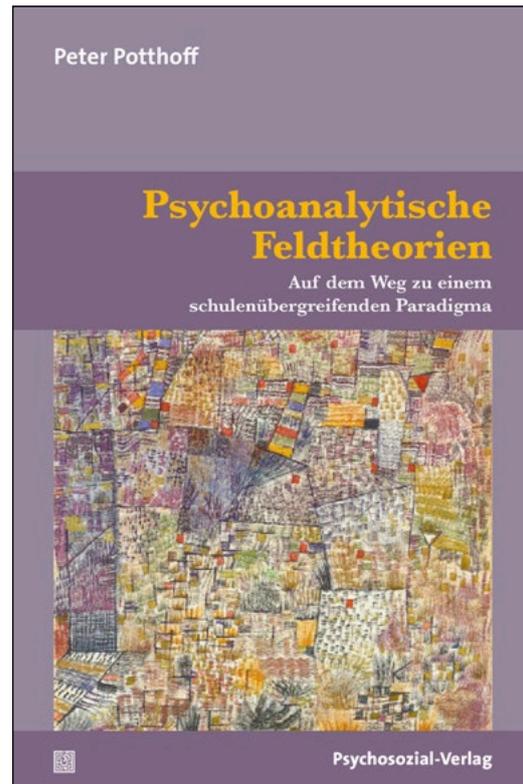
- ↳ Erste umfassende Darstellung zum Thema im deutschsprachigen Raum
- ↳ Brückenschlag zwischen Psychoanalyse und Gruppenanalyse
- ↳ Überblicksartig und klar strukturiert

Für die Entwicklung der Psychoanalyse war und ist der Intersubjektivitätsgedanke richtungsweisend. Die Feldtheorie knüpft hier an und baut diesen zu einem neuen psychoanalytischen Paradigma aus: Ausgehend von der physikalischen Beschreibung von Kräften, die innerhalb eines Raumes wirken, wird das »Feld« in der Psychoanalyse – sozialwissenschaftlich verstanden – zu einem konstellationsreichen Knotenpunkt von Beiträgen und Einflussfaktoren im Dialog von Analytiker*in und Analysand*in und darüber hinaus.

Peter Potthoff skizziert und vergleicht bestehende psychoanalytische Feldtheorien, zeigt ideengeschichtliche Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Entstehung auf und beleuchtet Schnittstellen zu anderen therapeutischen Disziplinen, vor allem der Gruppenanalyse. Darüber hinaus entwickelt er erste Überlegungen zu einem schulenübergreifenden Feldmodell.

Der Autor

Peter Potthoff, Dr. med., ist Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie. Er ist als Lehranalytiker (DPV/IPV/DGPT) und Gruppenlehranalytiker (D3G) tätig. In seinen Veröffentlichungen beschäftigt er sich u. a. mit Relationaler Psychoanalyse, Objektbeziehungstheorie, Gruppenanalyse, dem Mentalisierungskonzept, Supervision und der Therapie bei sexuellem Missbrauch.



Originalausgabe
92 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3183-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7905-3
Bereits im Mai 2022 erschienen
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Wolfgang Mertens
Psychoanalytische Schulen im Gespräch
über die Konzepte Wilfred R. Bions
2018 • 393 Seiten • Hardcover
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2777-1



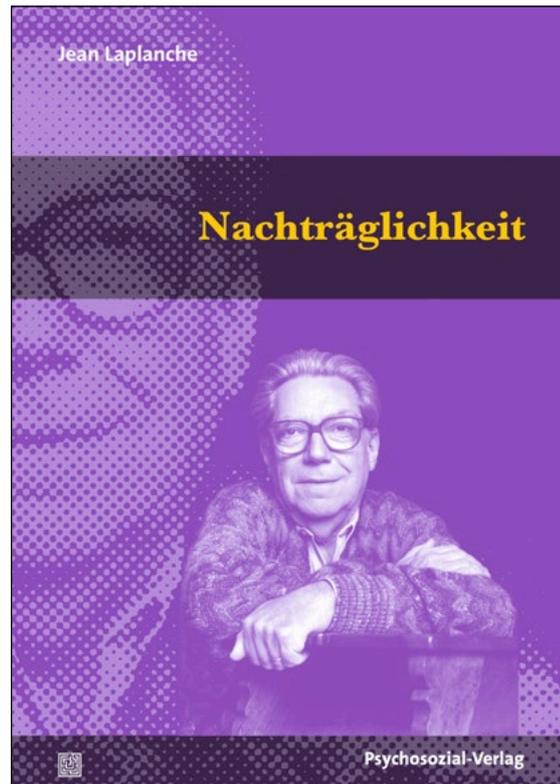
- Erste umfassende Analyse des Freud'schen Begriffes der Nachträglichkeit in der Geschichte der Psychoanalyse
- Laplanches Vorlesungsreihe von 1989/1990 erstmals in deutscher Sprache

Die Nachträglichkeit ist ein psychoanalytischer Begriff mit einer besonderen Geschichte, der sowohl für die Metapsychologie der Zeit als auch für die klinische Praxis der Psychoanalyse unverzichtbar geworden ist. Sigmund Freud hatte zwar immer wieder zentral darauf Bezug genommen, ihn aber nie systematisch ausgearbeitet. Mit der Vorlesungsreihe »L'après-coup« (Nachträglichkeit) aus den Jahren 1989 und 1990 nahm Jean Laplanche die erste umfassende Analyse des Freud'schen Begriffes der Nachträglichkeit in der Geschichte der Psychoanalyse vor.

In diesem Band, der die Vorlesungsreihe erstmals in deutscher Sprache enthält, eröffnet Laplanche einen Raum für verschiedene Interpretationen, um am Ende eine eigene Lesart vorzulegen: Er insistiert darauf, dass die Nachträglichkeit in ihrer Zweizeitigkeit ohne den Anderen und seine rätselhaften Botschaften nicht zu verstehen ist. Zum ersten Zeitpunkt wird das Subjekt mit einer zunächst unübersetzbaren Botschaft konfrontiert, die es zu einem zweiten Zeitpunkt, nach einer Zeit der Latenz, zu übersetzen versucht.

Der Autor

Jean Laplanche (1924–2012) besuchte die École normale supérieure und studierte Philosophie. Er begann 1947 eine Analyse bei Jacques Lacan und studierte anschließend Medizin. Nach seinem Bruch mit Lacan 1964 gründete er mit anderen die Association psychanalytique de France. Zusammen mit J.-B. Pontalis verfasste er *Das Vokabular der Psychoanalyse* (1967). Von 1970 bis 1993 war er Professor an der Universität Paris VII und entwickelte in seinen Vorlesungen (*Problématiques*, Bände I bis VII) die Allgemeine Verführungstheorie. Er war wissenschaftlicher Leiter der neuen Freud-Übersetzung ins Französische, die 2015 abgeschlossen wurde. 1995 erhielt er den Mary S. Sigourney Award.



Deutsche Erstausgabe
Aus dem Französischen von Bettina Lindorfer
Mit einem Vorwort von Udo Hock
ca. 150 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3135-8
E-Book (PDF) 978-3-8379-7868-1
Erscheint im Oktober 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 931358

Wir empfehlen außerdem



Jean Laplanche
Ein biologischer Irrweg in Freuds Sexualtheorie
2021 · 135 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3014-6



Inge Brüll, Şahap Eraslan, Frank-Andreas Horzetzky, Christoph Seidler, Florence Wasmuth

Religion mit und ohne Gott

Psychoanalytische Erkundungen zu Spiritualität, Macht und Transzendenz

- ↳ Bedeutung von Religion in der Gesellschaft und in Psychotherapien
- ↳ Persönliche Einblicke in den Umgang mit religiösen und spirituellen Bedürfnissen
- ↳ Reflexionen basierend auf Behandlungen von Patient*innen auf Sinnsuche
- ↳ Anregungen und Grundlage für die eigene Auseinandersetzung mit Spiritualität

Wie finden wir Orientierung und Bedeutung in den vielfachen Sinnversprechen unserer heutigen Leistungsgesellschaft? Wie finden wir unsere »Mitte« als Voraussetzung für einen sinnvollen Weltbezug? Solche religiösen und spirituellen Fragen haben praktisch-therapeutische Relevanz. Schreitet die Abkehr von traditioneller Religionsausübung voran, bleibt doch das dahinterstehende religiöse Bedürfnis als basale menschliche Dimension.

Dessen Nichtbeachtung in Psychotherapien und Psychoanalysen erscheint den Autor*innen dieses Buches fragwürdig. In persönlichen Reflexionsprozessen nähern sie sich der Erkenntnis: Wenn wir unsere globalisierte, schnelllebige Gesellschaft – und unsere Patient*innen – verstehen wollen, müssen wir uns darum bemühen, auch »Religion« und das, was sie in der heutigen Gesellschaft für Menschen bedeuten kann, besser zu verstehen. Nur so können wir der existenziellen Abhängigkeit eine Form individueller Selbstentfaltung entgegensetzen.

Die Autor*innen

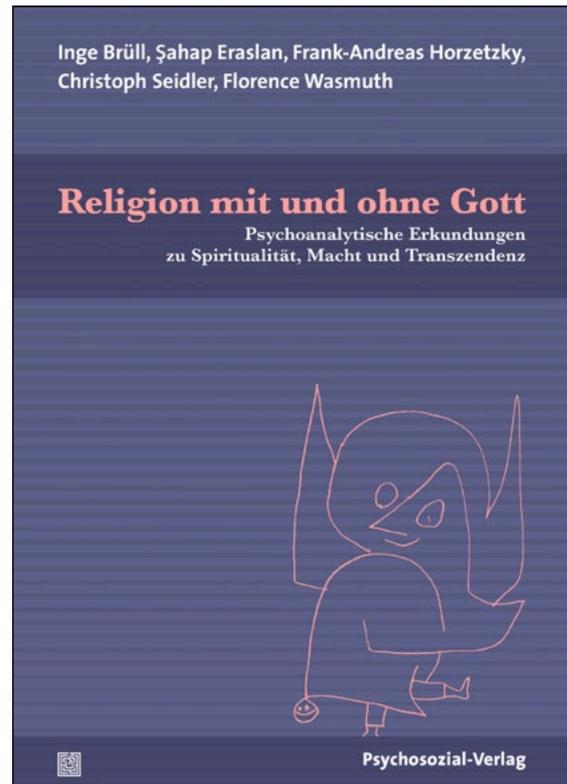
Inge Brüll, Dr. med., ist Fachärztin für Innere Medizin und für Psychotherapeutische Medizin sowie als Psychoanalytikerin in eigener Praxis tätig.

Şahap Eraslan ist Diplom-Psychologe und Psychoanalytiker in eigener Praxis.

Frank-Andreas Horzetzky, Dr. med., ist Facharzt für Innere Medizin und Psychotherapeutische Medizin. Er ist als Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in eigener Praxis tätig.

Christoph Seidler, PD Dr. sc. med., ist Nervenarzt, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in freier Niederlassung.

Florence Wasmuth, Dr. med., ist Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin und als Psychoanalytikerin in eigener Praxis tätig.



Originalausgabe
ca. 260 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3170-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7897-1
Erscheint im Oktober 2022
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1535



9 783837 931709

Wir empfehlen außerdem



Ibrahim Rüschhoff, Paul M. Kaplick (Hg.)
Islamintegrierte Psychotherapie und Beratung
Professionelle Zugänge zur Arbeit
mit Menschen muslimischen Glaubens
2021 · 373 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3027-6

Karsten Münch (Hg.)



Internationale Psychoanalyse Band 17: Staying alive – Einbrüche der Realität

Ausgewählte Beiträge aus dem *International Journal of Psychoanalysis*

- Die interessantesten Artikel der weltweit wichtigsten psychoanalytischen Fachzeitschrift
- Hochwertige Übersetzungen
- Am internationalen Diskurs teilhaben und den eigenen Horizont erweitern

Die Autor*innen in Band 17 der *Internationalen Psychoanalyse* setzen sich in einem ersten Schwerpunkt mit dem Einbruch der Realität auseinander. Sie untersuchen Aspekte traumatischer Erfahrungen und deren innerpsychische Verarbeitung. Es geht um das Wiederlesen von Freud in den Zeiten der Pandemie und um den Brief eines schwer an Covid-19 erkrankten Analytikers, aber auch um einen psychoanalytischen Beitrag zur Umweltethik sowie um Auschwitz als Paradigma für die Zerstörung der Verbindung zwischen dem Ich und dem Anderen. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Aktualität psychoanalytischer Traditionen unter anderem bei Donald Winnicott und Didier Anzieu. Eine Besprechung des Films *Shame* rundet den Band ab.

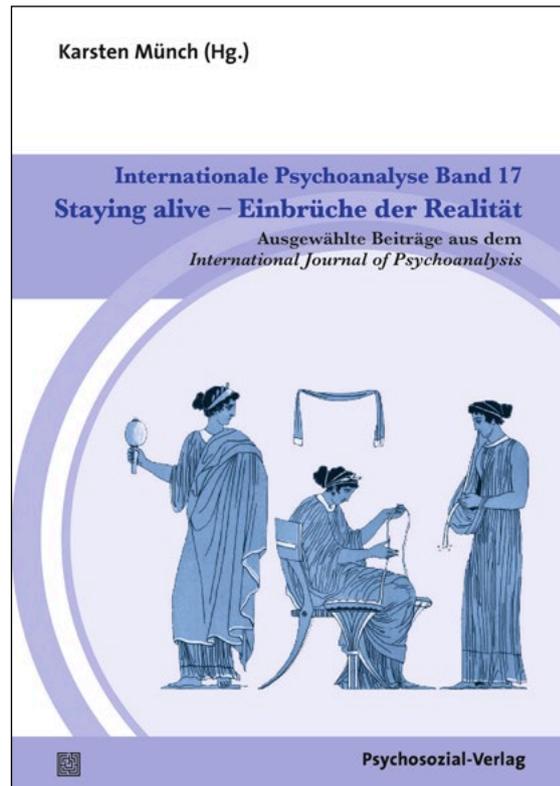
Das *International Journal of Psychoanalysis* gilt als weltweit wichtigste Fachzeitschrift der Psychoanalyse. Aus diesem reichen Fundus versammelt die *Internationale Psychoanalyse* jährlich ausgewählte Beiträge in deutscher Übersetzung.

Mit Beiträgen von Didier Anzieu, Catherine Chabert, Anna Ferruta, Pietro Roberto Goisis, Lutz Götzmann, Jonathan Lear, Howard B. Levine, Luc Magnenat, Thomas H. Ogden, Britt-Marie Schiller, Donnel B. Stern und Joo-na Taipale

Der Herausgeber

Karsten Münch, Dr. med., Dipl.-Psych., ist Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik sowie Innere Medizin. Er ist als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bremen tätig.

*Herausgeber*innenbeitrat:* Isolde Böhme (Köln), Irene Bozetti (Bremen), Karin Deis (Köln), Thomas Jung (Wien), Harald Kamm (Bamberg), Thomas Reitter (Heidelberg), Richard Rink (Köln), Stefanie Sedlacek (Berlin), Timo Storck (Heidelberg) und Gudrun Wolber (Hamburg)



Ausgewählte Beiträge des Jahres 2021 aus
The International Journal of Psychoanalysis
ca. 320 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)

Subskriptionspreis bis Erscheinen:
27,90 € (D) • 28,70 € (A)

ISBN 978-3-8379-3160-0

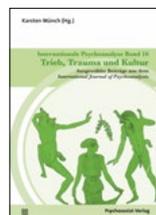
Erscheint im September 2022

Reihe: Internationale Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse Band 16:
Trieb, Trauma und Kultur
Ausgewählte Beiträge aus dem *IJP*
2021 • 349 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3091-7



Sigmund Freud

Gesamtausgabe (SFG), Band 22

Diarium

- ↳ Nie dagewesene chronologische Übersicht über Freuds Leben und Arbeiten
- ↳ Wichtige Quelle für Freud-Forschung, Wissenschaftsgeschichte und Psychoanalyse
- ↳ Ergebnis von über 30 Jahren intensiver Freud-Forschung

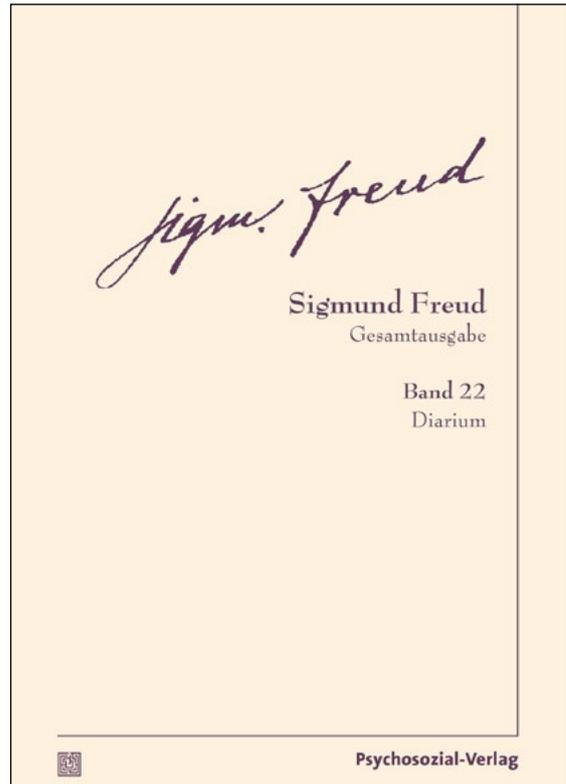
Viel ist bekannt über den Gründer der Psychoanalyse – über seine Freund- und Feindschaften, Briefwechsel, Patientinnen und Patienten. Doch ein ausführliches Diarium, das die datierbaren Ereignisse aus Freuds Leben chronologisch aufzeigt, fehlte bisher. Bereits in den 1980er Jahren von Gerhard Fichtner begonnen, hat Christfried Tögel seit 1990 alle Sekundärquellen, veröffentlichte und unveröffentlichte Briefe, Kalender und Notizbücher ausgewertet. Eingeleitet durch Erläuterungen zu von Freud selbst geführten Chronologien und ergänzt um einen Stammbaum von Freuds engerer Familie bietet das Diarium eine Übersicht über Freuds Leben und Arbeiten, wie sie so bisher noch nicht möglich war.

Das Diarium ist Teil der von Christfried Tögel im Jahr 2015 begründeten *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* (SFG), die als erste Schriftensammlung sämtliche von Sigmund Freud für den Druck bestimmte Arbeiten enthält – inklusive seiner Rezensionen und Beiträge für Handbücher und Lexika. Freuds Schriften werden in der Form zugänglich gemacht, in der sie zum ersten Mal erschienen sind, und durch kurze Einführungen in den biografischen und wissenschaftshistorischen Kontext eingeleitet.

Der Herausgeber



Christfried Tögel, Prof. Dr., ist einer der führenden Freud-Biografen unserer Zeit. Er veröffentlichte mehr als 150 Publikationen zur Geschichte der Psychoanalyse, darunter mehrere Briefwechsel Freuds. Er leitete die Erfassung und Neuordnung der Archive an den Freud-Museen in Wien und London. Von 2001 bis 2015 war er Leiter des Sigmund-Freud-Zentrums und von 2004 bis 2015 Direktor des SALUS-Instituts in Magdeburg. Christfried Tögel lebt in Lausanne in der Schweiz.



Originalausgabe
ca. 750 Seiten in 2 Teilbänden
Leinen mit Schutzumschlag
149,90 € (D) · 154,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2422-0
Erscheint im November 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 924220

Wir empfehlen außerdem



Nico Stenz, Marina Milev
Psychoanalytische Traumdeutung
Eine illustrierte Einführung
2021 • 144 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3109-9

Gesamtausgabe in 23 Bänden (SFG)

Jetzt noch abonnieren –
in Kürze komplett lieferbar!

- Sämtliche Schriften Freuds in der Reihenfolge ihres Erscheinens
- Zielgenaues Auffinden spezieller Themen im Gesamtwerk des Begründers der Psychoanalyse
- Einfacher Zugriff auf sonst schwer zugängliche Texte Freuds wie Rezensionen oder Beiträge für Handbücher und Lexika

»Respektabel, ausgewogen, ein Glücksfall von Generationenwechsel. Endlich gehören die blauen und roten Bände der Vergangenheit an und Sigmund Freud kann, in violettes Leinen gebunden, mit Schutzumschlag und einem Lesebändchen versehen, gelesen und genossen werden.«

Johannes Reichmayr, Wiener Zeitung

»Ich möchte die SFG all jenen empfehlen, die alle Schriften Freuds im Original lesen, die Dynamik der Werkentwicklung verfolgen möchten und die Freude an einer ästhetisch ansprechenden, historisch anmutenden Aufmachung haben.«

*Annegret Wittenberger,
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie*

Die Tradition, die Schriften Sigmund Freuds in gesammelter Form herauszugeben, reicht in das Jahr 1906 zurück: Damals veröffentlichte der Verlag Franz Deuticke in einem Band die *Sammlung kleiner Schriften zur Neurosenlehre* mit Arbeiten Freuds aus den Jahren 1893 bis 1906. Ab 1924 erschienen verschiedene umfassende Sammlungen wie die *Gesammelten Schriften*, die *Standard Edition*, die *Gesammelten Werke* oder die *Studienausgabe*, doch keine der Ausgaben enthält – von wenigen Arbeiten abgesehen – diejenigen Schriften Freuds, die als »voranalytische Schriften« bekannt sind.

Die nun von Christfried Tögel begründete *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* (SFG) schließt diese Lücke. Sie umfasst sämtliche von Freud für den Druck bestimmte Schriften – inklusive seiner Rezensionen und Beiträge für Handbücher und Lexika. Alle Veröffentlichungen werden in der Form zugänglich gemacht, in der sie zum ersten Mal erschienen sind, und durch Einführungen in den biografischen und wissenschaftshistorischen Kontext ergänzt. Eine Übersicht am Ende jedes Bandes erleichtert das Auffinden der Texte in den *Gesammelten Schriften*, den *Gesammelten Werken* und der *Studienausgabe*.

Die Bände 1 bis 20 enthalten die Schriften Freuds in chronologischer Reihenfolge. Band 21 umfasst nicht oder posthum veröffentlichte Vortragstexte sowie Interviews. Band 22 beinhaltet ein Freud-Diarium, das Ereignisse seines Lebens auflistet; es wird durch von Freud selbst geführte Chroniken und Kalender eingeleitet. Mit dem nun erscheinenden Band 23, der neben der Bibliografie sämtlicher von Freud zur Veröffentlichung freigegebener Schriften auch ausführliche Register der 22 Inhaltsbände enthält, ist die SFG abgeschlossen.



Band 23: Freud-Bibliografie | Register

Originalausgabe

ca. 500 Seiten · Leinen mit Schutzumschlag

89,90 € (D) · 92,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2423-7

Erscheint im November 2022

Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 924237

Gesamtausgabe in 23 Bänden

Originalausgabe

ca. 10.000 Seiten · Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-8379-2400-8

Der letzte Band erscheint im November 2022

Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 924008

Wenn Sie die Gesamtausgabe vor Erscheinen des letzten Bandes bestellen, erhalten Sie jeden Band direkt nach Erscheinen zum Subskriptionspreis und sparen 15%!

Gesamtpreis: 1.638,80 € (D) 1.684,80 € (A)

Preis für alle 23 Bände ohne Subskription: 1.928 € (D) 1.982 € (A)



Giuseppe Craparo, Francesca Ortu, Onno van der Hart (Hg.)

Pierre Janet wiederentdecken

Trauma, Dissoziation und ein Brückenschlag zur Psychoanalyse

- ↳ Vertieft das Verständnis der dissoziativen und posttraumatischen Störungen und der paranoid-halluzinatorischen Psychosen
- ↳ Hilfreiche Einsichten für die psychoanalytische, tiefenpsychologische und kognitiv-behaviorale Psychotherapie, Traumatherapie sowie klinische Psychologie

Durch die bedrängende Aktualität traumatischer Störungen hat die Auseinandersetzung mit Pierre Janets Werk in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Die gegenwärtige Psychotraumatologie geht auf seine Beiträge zurück. Hypnotherapie, kognitiv-behaviorale Therapien und Körperpsychotherapie enthalten wesentliche Ideen Janets.

Die Autor*innen widmen sich der »Wiederentdeckung« der Arbeiten des französischen Psychologen und Psychotherapeuten sowohl aus psychodynamischer als auch aus kognitivistischer Perspektive. Sie befassen sich mit der zentralen Bedeutung der Janet'schen Psychologie für die heutige Psychotraumatologie sowie mit dem integrativen Ansatz seiner Psychotherapie, die über die Behandlung der traumatischen Störungen hinausgeht. So verhelfen sie zu einem vertieften Verständnis der dissoziativen und posttraumatischen Störungen sowie der paranoid-halluzinatorischen Psychosen – in wissenschaftsgeschichtlicher, theoretischer und psychotherapeutischer Hinsicht.

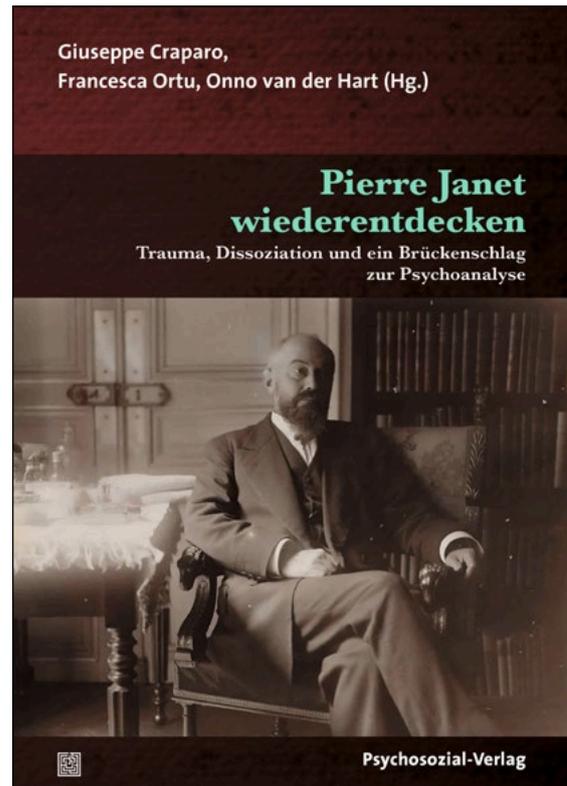
Mit Beiträgen von Cécile Barral, Vanessa Beavan, Paul Brown, Karl-Ernst Bühler, Gabriele Cassullo, Giuseppe Craparo, Barbara Friedman, Gerhard Heim, Vittorio Lingiardi, Giovanni Liotti, Marianna Liotti, Russell Meares, Andrew Moskowitz, Clara Mucci, Ellert R. S. Nijenhuis, Pat Ogden, Francesca Ortu, Peter L. Rudnytsky, Isabelle Saillot, Kathy Steele, Onno van der Hart, Bessel A. van der Kolk und Caterina Vezzoli

Die Herausgeber*innen

Giuseppe Craparo, PhD, ist Psychologe, Psychoanalytiker, Associate Professor of Clinical Psychology und stellvertretender Direktor des MSC Course in Clinical Psychology an der Universität Kore Enna (Italien). Er ist Direktor des Psychoanalytischen Instituts in Palermo und Verfasser zahlreicher Schriften über Psychoanalyse, Psychopathologie, Trauma und Dissoziation.

Francesca Ortu, PhD, ist Ordentliche Professorin für Dynamische Psychologie im Fachbereich Psychologie der Universität La Sapienza, Rom. Ihre Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Evaluierung psychodynamischer Psychotherapien und die Untersuchung früher Beziehungen im Kontext der Bindungstheorie.

Onno van der Hart, PhD, ist Psychologe und war als Psychotherapeut in privater Praxis tätig. Er ist emeritierter Professor für Psychopathology of Chronic Traumatization im Fachbereich Clinical and Health Psychology der Utrecht University (Niederlande) und war Präsident der International Society for Traumatic Stress Studies.



Deutsche Erstausgabe

Aus dem Englischen von Elisabeth Vorspohl

ca. 350 Seiten • Broschur

44,90 € (D) • 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-3128-0

E-Book (PDF) 978-3-8379-7861-2

Erscheint im September 2022

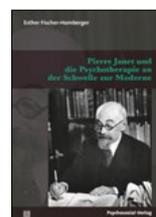
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1535



9 783837 931280

Wir empfehlen außerdem



Esther Fischer-Homberger

Pierre Janet und die Psychotherapie

an der Schwelle zur Moderne

2021 • 294 Seiten • Broschur

36,90 € (D) • 38,00 € (A)

ISBN 978-3-8379-3013-9



Hans Asperger und der Nationalsozialismus

Geschichte einer Verstrickung

- Deckt die wahre Rolle des Pioniers der Autismusforschung im Nationalsozialismus auf
- Präzise, quellenbasierte Biografie Aspergers während der NS-Zeit
- Rennommierte und international anerkannte Forschung

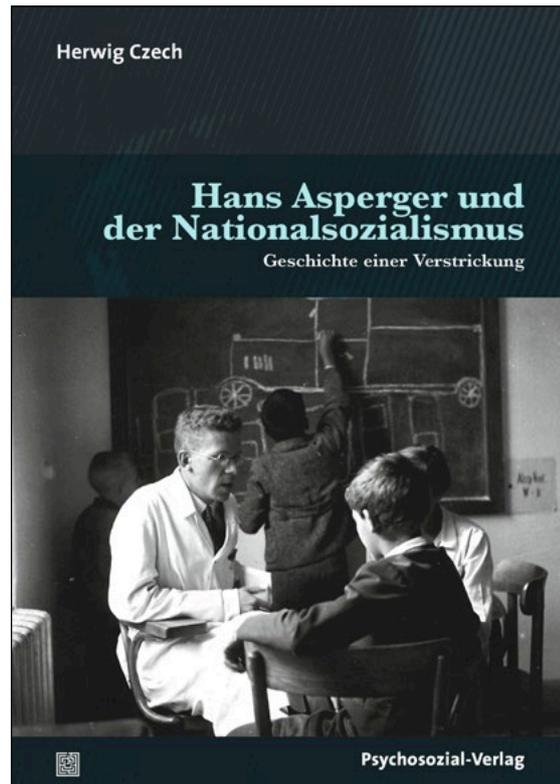
Der Wiener Kinderarzt und Heilpädagoge Hans Asperger ist als Erstbeschreiber des Autismus und Namensgeber des Asperger-Syndroms weltbekannt. Er galt lange Zeit als Gegner des nationalsozialistischen Regimes, gar als Retter von Kindern mit Behinderung vor der systematischen Ermordung unter dem NS-Regime. Doch kann dieses Bild einer aktiv widerständigen Position Aspergers aufrechterhalten werden?

Herwig Czech legt eine kritische und fundierte Untersuchung von Aspergers Leben, politischer Orientierung und beruflicher Laufbahn vor und während der NS-Herrschaft vor. Anhand von bisher unbekanntem Archivdokumenten zeigt er, dass sich Asperger an das Regime anpasste. Er trat mehreren NS-Organisationen bei, unterstützte öffentlich »rassenhygienische« Maßnahmen wie zum Beispiel Zwangssterilisationen und kooperierte in mehreren Fällen mit der »Kindereuthanasie«. So wird deutlich, dass Asperger eine wesentlich problematischere Rolle spielte, als bisher angenommen.

Der Autor



Herwig Czech, Mag. Dr., ist seit Mai 2020 Professor für Geschichte der Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Medizinischen Zeitgeschichte an der Medizinischen Universität Wien. Er ist Co-Projektleiter des von der Max-Planck-Gesellschaft finanzierten Forschungsprojekts »Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechts-taten« sowie Co-Chair der Lancet Commission on Medicine and the Holocaust.



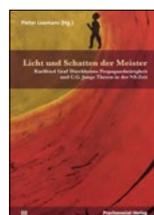
Deutsche Erstausgabe
 Aus dem Englischen von Daniel Stosiek
 Mit einem Vorwort von Peter Rödler
 ca. 150 Seiten • Broschur
 19,90 € (D) • 20,50 € (A)
 ISBN 978-3-8379-3188-4
 E-Book (PDF) 978-3-8379-7889-6
 Erscheint im November 2022
 Reihe: Dialektik der Be-Hinderung

Warengruppe 1941



9 783837 931884

Wir empfehlen außerdem



Pieter Loomans (Hg.)
 Licht und Schatten der Meister
 Karlfried Graf Dürckheims Propagandatätigkeit
 und C.G. Jungs Thesen in der NS-Zeit
 2020 • 240 Seiten • Broschur
 36,90 € (D) • 38,00 € (A)
 ISBN 978-3-8379-2890-7



Nina Bakman

Fünf Psychoanalytikerinnen

Frauen in der Generation nach Sigmund Freud

- ↳ Geschichte der Psychoanalyse im 20. Jahrhundert
- ↳ Leben und Arbeiten von fünf Psychoanalytikerinnen
- ↳ Frauenschicksale unter schwierigen historischen Umständen
- ↳ Anerkennung von Verdiensten um die Psychoanalyse

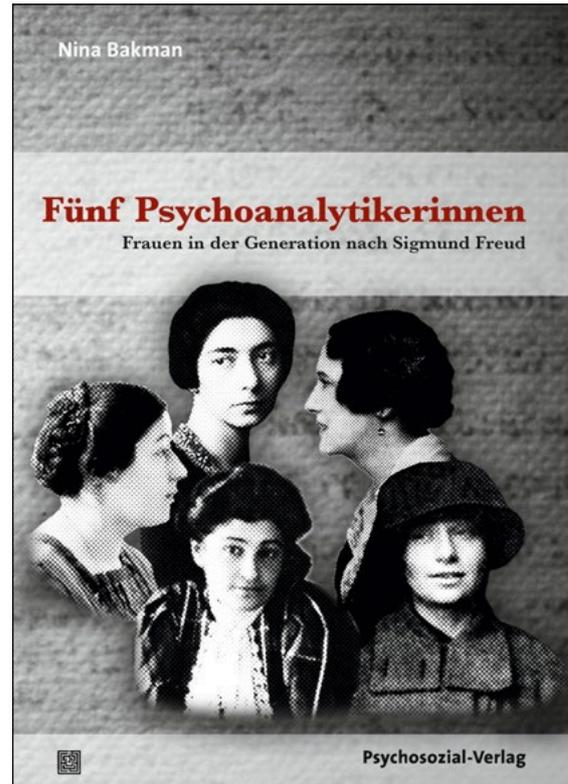
Joan Riviere, Grete Bibring, Fanny Lowtzky, Grete Obernik und Eva Rosenfeld waren Psychoanalytikerinnen der Generation nach Sigmund Freud. Geboren im ausgehenden 19. Jahrhundert durchlebten sie von radikalen Umbrüchen geprägte Jahre, und dennoch fand jede von ihnen ihren eigenen bemerkenswerten Weg. Nina Bakman beleuchtet ihr Leben und Arbeiten.

Obernik und Lowtzky arbeiteten in Palästina/Israel vorwiegend mit Kindern in Not. Bibring war die erste Frau, die als Professorin für Medizin an der Harvard Medical School lehrte. Rosenfeld nahm sich schwer erziehbarer Mädchen an und gründete eine Schule mit psychoanalytisch geschultem Lehrpersonal. Riviere, die als Einzige nicht aus dem »Dritten Reich« fliehen musste, arbeitete als Übersetzerin an der ersten englischen Freud-Ausgabe. Sie alle wirkten unter schwierigen historischen Umständen für Kinder, für Patient*innen, für die Psychoanalyse. Jede dieser Frauen nahm auf ihre eigene Weise eine dienende Funktion ein – doch nicht alle bekamen die Anerkennung, die sie verdient hätten.

Die Autorin



Nina Bakman, lic. ès lettres, Dipl.-Psych., studierte Literaturwissenschaft an der Universität Genf und klinische Psychologie an der Universität Konstanz. Sie war bis 2019 Psychoanalytikerin in eigener Praxis und Dozentin am Freud-Institut Zürich, 2015 bis 2018 Vize-Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse und bis 2008 Psychologin an der Psychologischen Beratungsstelle beider Hochschulen Zürichs. Sie übersetzte die *Protokolle der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung 1906–1918* ins Französische und publizierte zur Geschichte der Psychoanalyse.



Originalausgabe
Mit einem Vorwort von Ludger M. Hermanns
ca. 140 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3164-8
E-Book (PDF) 978-3-8379-7883-4
Erscheint im September 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



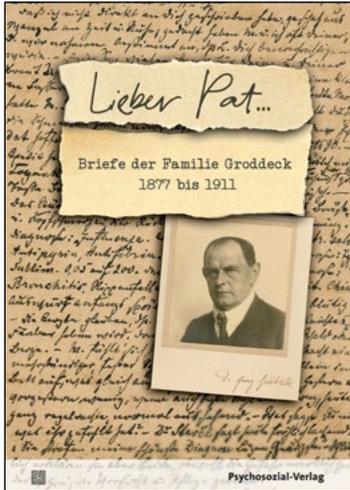
Christiane Ludwig-Körner
Wiederentdeckt
Psychoanalytikerinnen in Berlin
2. Aufl. 2014 · 288 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2368-1

Georg Groddeck

Lieber Pat ...

Briefe der Familie Groddeck 1877 bis 1911

- ↳ Der neueste Band der Groddeck-Werkausgabe
- ↳ Einblicke in familiäre Hintergründe des Begründers der Psychosomatik



Warengruppe 1535



Originalausgabe

Herausgegeben von Monika und Wolfgang Martynkewicz
ca. 500 Seiten · Leinen
56,90 € (D) · 58,50 € (A)

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

48,00 € (D) · 49,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3179-2

Erscheint im November 2022

Reihe: Bibl. d. Psychoanalyse

Die Familie Groddeck verstand sich als verschworene Gemeinschaft: Man unterstützte einander, intrigierte und stritt sich; wenn es jedoch darauf ankam, hielt man zusammen, war man *eine* Familie. Das funktionierte alles nur, weil es klare familiäre Hierarchien gab. Die vier Söhne Carl, Hans, Wolfram und Georg, in der Familie »Pat« genannt, kamen – das war ein Privileg – ins Internat Schulpforta. Die Tochter Caroline erfuhr dagegen wenig Unterstützung, sie musste sich alles selbst aneignen. Nach dem Tod des Vaters und Patriarchen Carl Theodor Groddeck stand der erstgeborene Sohn Carl eine Weile an der Spitze der Familie. Als Chefredakteur der freikonservativen Zeitung *Die Post* verdiente er das Geld, von dem er einen Teil an die Geschwister weitergab. Die Briefe zwischen ihm und seinem Bruder Georg bilden den Mittelpunkt des Bandes.

Am Ende des Briefwechsels steht Georg Groddeck allein auf der Bühne: Die Eltern sind gestorben, ebenso seine Geschwister. Er hatte sich als Sanatoriumsarzt etabliert, was ihm aber wirklich am Herzen lag, war die Schriftstellerei. Sechs Jahre später, im Mai 1917, wird er sich bei Sigmund Freud melden.

Der Autor

Georg Groddeck (1866–1934) war Arzt, Psychoanalytiker und Schriftsteller. Er gilt als Begründer der psychoanalytischen Psychosomatik. Von ihm stammt der Begriff des »Es«, den Freud von ihm übernahm und modifizierte. Groddeck betrieb von 1897 bis zu seinem Tod ein Sanatorium in Baden-Baden, wo er mit der psychoanalytischen Methodik somatisch Erkrankte behandelte.

Wilhelm Reich, Alexander Sutherland Neill

Zeugnisse einer Freundschaft

Der Briefwechsel 1936–1957



- ↳ Der emotionale Austausch offenbart neue Seiten der beiden prominenten Schreiber



Warengruppe 1931



Neuaufgabe der deutschen Ausgabe von 1986 (Köln, KiWi)
Aus dem Amerikanischen von Bernd A. Laska
ca. 600 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3182-2
Erscheint im November 2022
Reihe:
Wissenschaft vom Lebendigen

Im Zentrum stehen die Briefe, die Wilhelm Reich und Alexander Sutherland Neill in den Jahren 1936 bis 1957 gewechselt haben. Es sind Dokumente einer ungewöhnlichen Freundschaft. Das erste Mal trafen sie sich 1936 in Norwegen, danach blieb der Kontakt vor allem durch ihre Briefe bestehen. Sie waren für beide eine Quelle der Anregung, Bestätigung und auch der Auseinandersetzung.

Neill bewunderte die analytische Schärfe Reichs, mit der er seine unorthodoxen Theorien zur Sexualität und Gesellschaft begründete. Reich schätzte Neill als progressiven Pädagogen mit ungewöhnlichem Gespür für die Bedürfnisse der Kinder. Die Briefe sind genauso verschieden wie ihre Verfasser. Während Neill in seinen Briefen von Beobachtungen des Alltags, offenen Bekenntnissen zur Person und Schulsituationen realitätsnah und mit trockenem Humor berichtet, schreibt Reich über seine Arbeit, Erfolge, Schwierigkeiten und neue Pläne, dabei immer auch Neills Meinung provozierend. So mündete der lebhaft Austausch des Öfteren in Streit. Bei allen Spannungen aber blieb das Gefühl einer unverbrüchlichen Zuneigung und Partnerschaft, das diesen Briefwechsel, der erst kurz vor dem Tod Wilhelm Reichs endet, auszeichnet.

Die Autoren

Wilhelm Reich, Dr. med. (1897–1957), war Arzt, Psychiater, Psychoanalytiker, Sexualforscher, Biologe und Soziologe. Er ist der Begründer der körperorientierten Psychotherapieverfahren.

Alexander Sutherland Neill (1883–1973) war Pädagoge und langjähriger Leiter der von ihm gegründeten Demokratischen Schule Summerhill in Leiston (Suffolk).



Ludger M. Hermanns, Gisela Schneider-Flagmeyer (Hg.)

»Er beobachtet alles kolossal genau«

Das Tagebuch von Sophie Halberstadt-Freud
über die ersten Lebensjahre ihres Sohnes Ernst

- ↳ Intime Einblicke in eine frühe Mutter-Kind-Beziehung
- ↳ W. Ernest Freud wurde Jahrzehnte später der »Vater« der Frühchenforschung
- ↳ Einzigartige Verknüpfung eines von der Mutter geführten Kindertagebuches mit dem späteren Forscherleben des beobachteten Kindes

Sophie Halberstadt-Freud hielt die ersten Lebensjahre ihres Sohnes Ernst – Sigmund Freuds ältestem Enkel – in einem handschriftlichen Tagebuch fest. Die originalgetreue Transkription der Aufzeichnungen bietet intime Einblicke in eine frühe Mutter-Kind-Beziehung Anfang des 20. Jahrhunderts.

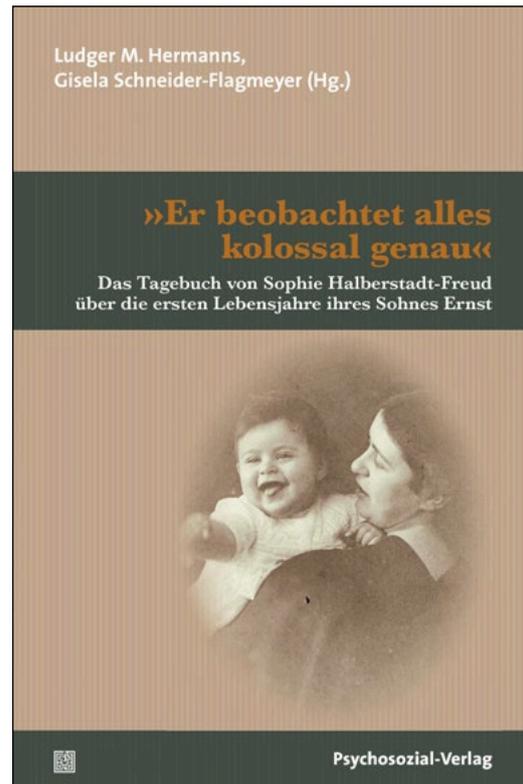
Die begleitenden Beiträge ergänzen die Lektüre des Tagebuchs. Die Autor*innen analysieren den Text aus der Perspektive einer vergleichenden Babybeobachtung, stellen Beziehungen zwischen dem im Tagebuch beschriebenen Kind und dem späteren Forscher und Säuglingsbeobachter W. Ernest Freud her und beleuchten dessen enge Beziehung zu seiner Tante Anna Freud, die nach dem frühen Tod Sophie Halberstadt-Freuds als Ersatzmutter fungierte.

Mit Beiträgen von Ludger M. Hermanns, Ludwig Janus, Christiane Ludwig-Körner, Gisela Schneider-Flagmeyer und Hans von Lüpke

Die Herausgeber*innen

Ludger M. Hermanns ist Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker und Facharzt für Psychosomatische Medizin in Berlin. Er ist Vorsitzender des Archivs zur Geschichte der Psychoanalyse und Mitherausgeber der psychoanalytischen Zeitschrift *Luzifer-Amor*.

Gisela Schneider-Flagmeyer, Dr. med., ist Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie sowie Psychoanalytikerin. Von 1980 bis 2020 war sie in eigener psychoanalytischer Praxis tätig, zuerst in Köln, dann in Bergisch Gladbach.

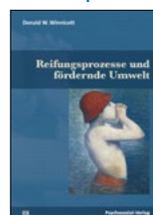


Originalausgabe
ca. 80 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3187-7
E-Book (PDF) 978-3-8379-7899-5
Erscheint im August 2022
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



Donald W. Winnicott
Reifungsprozesse und fördernde Umwelt
3. Aufl. 2020 • 378 Seiten • Broschur
34,00 € (D) • 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8379-2983-6

Die Entdeckung der Mutterliebe

Die legendären Affenexperimente des Harry Harlow

- Spannende und lebendig geschriebene Wissenschaftsgeschichte
- Bereichert aktuelle Diskussionen über strikte Autorität und Fremdbetreuung
- Autorin ist Pulitzer-Preisträgerin

»Deborah Blums Buch über die Entdeckung der Mutterliebe zeigt, wie eine gesellschaftliche und doktrinäre Blindheit für Mitmenschlichkeit gegenüber Kindern überwunden wurde, und lässt erkennen, wie schwer es oft ist, dies zu erhalten. Die Autorin hat Harlows profunde und bitter erkaufte Psychologie des Menschen und seiner Kinder äußerst spannend und lebendig wieder auferstehen lassen. Sie ist zu einem Teil unserer Kulturgeschichte geworden, den man kennen muss.«

Psychologie Heute

»Ein fesselndes Stück Wissenschaftsgeschichte – und Grundstein der Bindungsforschung.«

Emotion

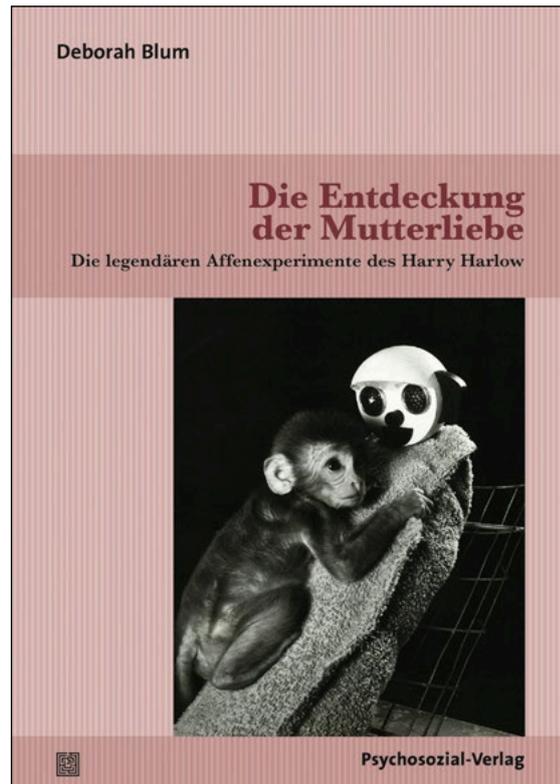
»Das Buch ist Gesellschaftschronik, Wissenschaftsgeschichte und Porträt zugleich. Ein echtes Leseabenteuer, das hinreißend und nachvollziehbar beschreibt, wie sehr die Meinung angesehener Forscher das Leben ganzer Generationen beeinflussen kann und wie schwer es ist, dagegen anzugehen.«

Deutschlandfunk Kultur

Deborah Blum schildert das Leben des exzentrischen und umstrittenen Wissenschaftlers Harry Harlow, der mit seinen legendären, jedoch grausamen Affenexperimenten die Kraft der Mutterliebe bewies und so den Grundstein für die Bindungsforschung legte. Von 1932 bis 1974 führten Harlow und seine Kolleg*innen die Experimente an der Universität von Wisconsin durch. Ihre Entdeckungen revolutionierten die Kinderpsychologie und -erziehung, die bis in die Mitte der 1950er Jahre durch Strenge und Distanz geprägt war.

Die Autorin

Deborah Blum ist Journalistin und Autorin zahlreicher Bücher. Sie schreibt für verschiedene Zeitungen, u.a. die *Los Angeles Times*, *New Scientist*, *New York Times* oder das *Wall Street Journal*. 1992 wurde sie mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Sie ist Direktorin des Knight Science Journalism Program am MIT.

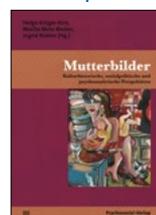


Unveränderte Neuauflage
der 2010 erschienenen deutschen Übersetzung
(Weinheim, Basel: Beltz)
Aus dem Amerikanischen von Sabine Grunwald
Mit einem Vorwort von Wolfgang Bergmann
352 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3186-0
Erscheint im Oktober 2022
Reihe: Neue Wege für Eltern und Kind

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



Helga Krüger-Kirn, Marita Metz-Becker, Ingrid Rieken (Hg.)
Mutterbilder
Kulturhistorische, sozialpolitische
und psychoanalytische Perspektiven
2016 · 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2500-5



Marcus Heyn

Sexualpädagogik im Kreuzfeuer

Der *Sexualkunde-Atlas* 1969 und die Kritik an schulischer Aufklärung

- Studie über das erste deutschsprachige Aufklärungsbuch für den schulischen Unterricht
- Zeigt, wie Akteur*innen der Sexuellen Bildung zum Spielball politisch-ideologischer Kämpfe werden
- Hilft, aktuelle Angriffe auf die Sexualpädagogik historisch einzuordnen

»Heyn schreibt die Geschichte der medialen Auseinandersetzung um das erste staatlich verantwortete sexualpädagogische Bildungsmedium.«

Meike Sophia Baader

»In der Auseinandersetzung mit ihren Quellen und vor allem auch der methodischen Reflexion entwickelt die Arbeit eine beeindruckende Genauigkeit.«

Annemarie Matzke

Der *Sexualkunde-Atlas* von 1969 war das erste Aufklärungsbuch für den schulischen Unterricht in der Bundesrepublik. An ihm entzündete sich ein vielstimmiger und mit Heftigkeit geführter Diskurs um die Frage nach sexualpädagogischer Aufklärung. Diese Debatte war von Argumentationsmustern geprägt, die sich auch in aktuellen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Formen und Orte sexueller Bildung zeigen.

Marcus Heyn untersucht den damaligen gesellschaftlichen Diskurs um sexuelle Bildung und zeigt, wie Akteur*innen und Materialien kontinuierlich zum Spielball politisch-ideologischer Kämpfe geraten. Mit seiner diskursanalytischen Untersuchung leistet er einen Beitrag zur Auseinandersetzung um Aufklärungsmaterialien in der BRD, der viele charakteristische Details zutage fördert, die es erlauben, nach Kontinuitäten in den heutigen Auseinandersetzungen zu fragen.

Der Autor

Marcus Heyn ist Sexualpädagoge und Gymnasiallehrer für Deutsch, Geschichte und Biologie. Seine Forschungsschwerpunkte sind Gender, Sexualität, Queer Theory und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in pädagogischen Settings.



Originalausgabe

ca. 550 Seiten · Broschur

59,90 € (D) · 61,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3193-8

E-Book (PDF) 978-3-8379-7862-9

Erscheint im November 2022

Reihe: Angewandte Sexualwissenschaft

Warengruppe 1570



9 783837 931938

Wir empfehlen außerdem



Maria Urban, Sabine Wienholz, Celina Khamis (Hg.)

Sexuelle Bildung für das Lehramt

Zur Notwendigkeit der Professionalisierung

2022 · 277 Seiten · Broschur

29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3096-2



Sexroboter

Empirische Befunde zu Gegenwart und Zukunft einer polarisierenden Technologie

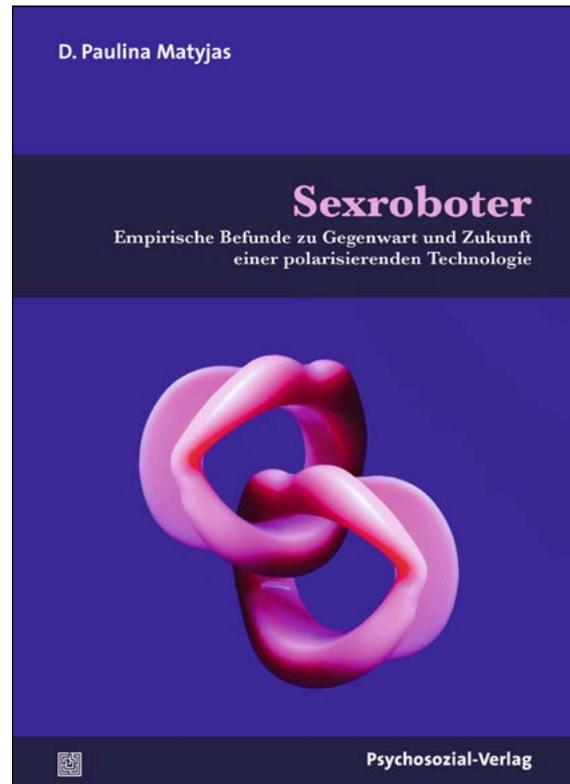
- Ergebnisse einer Onlinebefragung mit über 4.000 Teilnehmenden
- Aktuellste Forschungsergebnisse zu zielgruppenzentrierten Fragestellungen
- Einblick in den aktuellen Stand der Technik und in mögliche Weiterentwicklungen von Sexrobotern

Mensch oder Maschine? Utopie oder Dystopie? Ersatz oder Ergänzung? Als neuartiges Produkt der Sextech-Branche entfachen Sexroboter sowohl in der Gesellschaft als auch in Wissenschaft und Medien gegenwärtig konträre Gedanken und Gefühle. Noch ist die Verbreitung von Sexrobotern vermutlich sehr gering – die Spekulationen hingegen laufen auf Hochtouren und die Auseinandersetzung mit dem Thema hat vielfältige Zukunftsszenarien und Standpunkte hervorgebracht.

D. Paulina Matyjas verschafft Lesenden einen Einblick in eine neuartige, zukunftsorientierte Entwicklung der immer größer und gesellschaftsfähiger werdenden Sextech-Branche. Sie gibt einen Überblick über die wissenschaftliche wie medial-öffentliche Verhandlung von Sexrobotern und über Befunde bisheriger internationaler Forschung. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse einer Befragung mit über 4.000 Adult-Dating-Nutzer*innen zu diversen Aspekten von Sexrobotern. Anhand der umfassenden Befunde dieser empirischen Studie hinterfragt und erweitert die Autorin das gegenwärtig vorherrschende Bild von Sexrobotern, Robotersex und den zukünftigen Nutzer*innen.

Die Autorin

D. Paulina Matyjas, Dipl.-Psych., M.A. Angewandte Sexualwissenschaft, arbeitet beim Checkpoint BLN als psychosoziale Beraterin und forscht im Bereich sexueller Gesundheit von LGBTIQ*. Darüber hinaus ist sie als Sexualberaterin tätig und befindet sich in Weiterbildung zur Sexualtherapeutin.



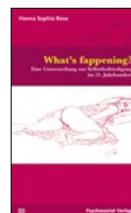
Originalausgabe
Mit einem Geleitwort von Konrad Weller
ca. 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3192-1
E-Book (PDF) 978-3-8379-7879-7
Erscheint im Juli 2022
Reihe: Angewandte Sexualwissenschaft

Warengruppe 1533



9 783837 931921

Wir empfehlen außerdem



Hanna Sophia Rose
What's fappening?
Eine Untersuchung zur Selbstbefriedigung im 21. Jahrhundert
2017 · 115 Seiten · Broschur
14,90 € (D) · 15,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2640-8



Stiftung Männergesundheit (Hg.)

Junge Männer und ihre Gesundheit

Fünfter Deutscher Männergesundheitsbericht

- ↳ Repräsentative Umfrage mit Männern im Alter von 16 bis 28 Jahren
- ↳ Gesundheit wird durch das eigene Bild der Geschlechtsrolle geprägt
- ↳ Konkrete Anhaltspunkte für die gezielte Unterstützung gesundheitsförderlichen Verhaltens

Das Rollenbild und Selbstverständnis junger Männer befindet sich im Wandel: Der eine Teil hängt noch einem traditionellen Bild des starken, unverletzlichen Mannes an, der nicht über seine Gesundheit reflektieren kann und muss. Der andere Teil öffnet die Rolle auch für Emotionen, Empathie, soziale Verantwortung und Selbstkritik und lässt eine sensible Wahrnehmung von und Auseinandersetzung mit gesundheitlichen Problemen zu. Dieses Selbstverständnis ist gemeinsam mit genetischen Veranlagungen im hohen Maße für die psychische Gesundheit von jungen Männern verantwortlich.

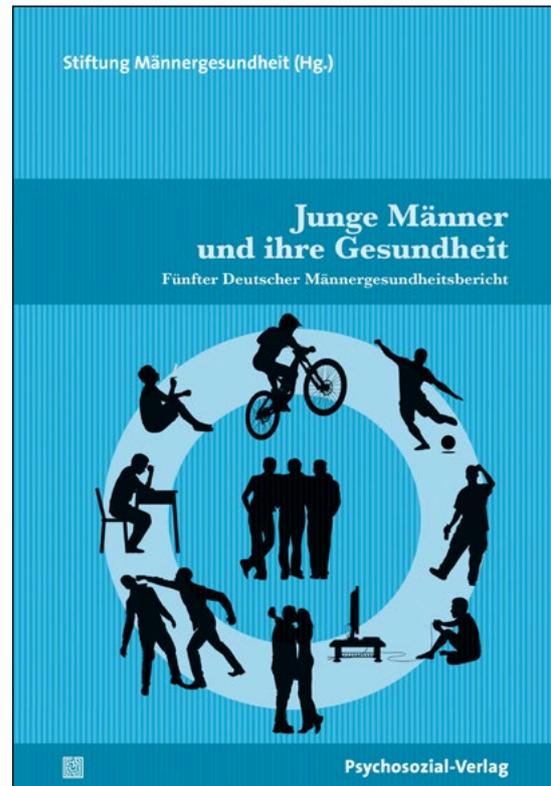
Der fünfte Deutsche Männergesundheitsbericht stellt die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 16 bis 28 Jahre alten Männern in Deutschland vor und liefert Informationen zu der Frage, wie es um die körperliche und psychische Gesundheit von jungen Männern im Vergleich zu der junger Frauen bestellt ist. In einem zweiten Schritt ordnen die Autor*innen die Ergebnisse der Studie aus interdisziplinärer Perspektive (Medizin, Psychologie, Soziologie etc.) ein und liefern so Wissenschaft, Politik und der interessierten Öffentlichkeit Anhaltspunkte für gezielte Unterstützung gesundheitsförderlichen Verhaltens.

Die Herausgeber*innen

Klaus Hurrelmann, Prof. Dr. Dr. h. c., ist Sozialwissenschaftler und lehrte in Essen, Bielefeld sowie Berlin. Er war Mitbegründer der World Vision Kinderstudien und gehört seit 2002 dem Leitungsteam der Shell Jugendstudien an.

Kurt Miller, Prof. Dr., ist Direktor der Urologischen Klinik der Charité und seit 2020 medizinischer Vorstand der Stiftung Männergesundheit.

Gudrun Quenzel, Prof. Dr., leitet das Institut für Bildungssoziologie an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und gehört seit 2010 dem Leitungsteam der Shell Jugendstudien an.



Originalausgabe
ca. 350 Seiten • Broschur
42,90 € (D) • 44,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3181-5
E-Book (PDF) 978-3-8379-7895-7
Erscheint im November 2022
Reihe: Forschung Psychosozial

Warengruppe 1726



Wir empfehlen außerdem



Hendrik Jürges, Johannes Siegrist, Matthias Stiehler (Hg.)
Männer und der Übergang in die Rente
Vierter Deutscher Männergesundheitsbericht
der Stiftung Männergesundheit
2020 • 293 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3023-8

Agathe Israel, Cecilia Enriquez de Salamanca (Hg.)
Wie eine Säuglingsbeobachtung beginnt

Bewusste und unbewusste Motive werdender Eltern

- ↳ Interdisziplinärer Brückenschlag zur Bereicherung der Ausbildung von Psychotherapeut*innen
- ↳ Fokussierung auf intuitive elterliche Fähigkeiten löst defizitorientierte Beschreibung ab



Warengruppe 1533



Originalausgabe
ca. 150 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3199-0
E-Book (PDF) 978-3-8379-7910-7
Erscheint im September 2022
Reihe: Jahrbuch für
teilnehmende Säuglings-
und Kleinkindbeobachtung

Wenn Eltern einer Säuglingsbeobachtung zustimmen, gibt es bewusste Beweggründe, die sie benennen können. Weit aus bedeutender sind jedoch ihre unbewussten Motive, die Einblick geben in ihre Hoffnung, ihre Fähigkeit und ihre Hindernisse, »genügend gute Eltern« zu sein. Die Beiträger*innen fokussieren darauf, wie der unbewusste Aspekt der elterlichen Motive durch die Analyse der Gedächtnisprotokolle sichtbar gemacht werden kann. Ausgehend von der Erkenntnis, dass das Setting der Säuglingsbeobachtung die Eltern in ihrer Ahnung über den Wert ihrer intuitiven elterlichen Fähigkeit bereits im Erstgespräch bestärkt, geben die Beiträger*innen eine Hilfestellung, sich dem Erleben von Eltern anzunähern und sie dadurch wertschätzend und gezielter zu unterstützen.

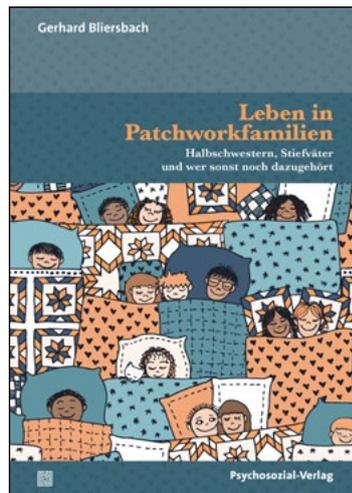
Die Herausgeberinnen

Agathe Israel, Dr. med., ist Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie/Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytikerin für Erwachsene, Kinder- und Jugendliche (VAKJP), Lehranalytikerin (DGPT) und Supervisorin sowie Dozentin am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie – Esther Bick in Berlin.

Cecilia Enriquez de Salamanca ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche sowie Dozentin und Supervisorin am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie – Esther Bick in Berlin.

Gerhard Bliersbach
Leben in Patchworkfamilien
**Halbschwestern, Stiefväter
und wer sonst noch dazugehört**

- ↳ Dritte Auflage des beliebten Klassikers
- ↳ Ein praxisnahes Buch über das Innenleben von Patchworkfamilien
- ↳ Mit zahlreichen anschaulichen Fallbeispielen zu alltäglichen Konflikten, Schwierigkeiten und Chancen



Warengruppe 1933



Um ein aktuelles Vorwort erweiterte, korrigierte 3. Auflage 2022
ca. 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3200-3
E-Book (PDF) 978-3-8379-7911-4
Erscheint im September 2022
Reihe: Forum Psychosozial

Familienstrukturen befinden sich im Wandel: Alte familiäre Konstellationen werden aufgelöst und neu zusammengesetzt. Die Patchworkfamilie hat Konjunktur, doch das Zusammenleben von Partner*innen mit leiblichen und nicht-leiblichen Kindern stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen. Gerhard Bliersbach beschreibt den Alltag einer Patchworkfamilie mit allen Konflikten und Spannungen. Er analysiert die psychosoziale Dynamik innerhalb dieses Familiensystems und gibt Orientierungshilfen für familiäre Auseinandersetzungen. Gut lesbar und verständlich geschrieben erörtert Bliersbach sowohl für Fachleute als auch für interessierte Lai*innen, wie man das System der Patchworkfamilie versteht und mit Leben füllt.

Der Autor



Gerhard Bliersbach, Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und war als forensischer Gutachter tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Rolle von Kino und Fernsehen im öffentlichen Diskurs sowie neue Familienmodelle.





Helmwart Hierdeis, Achim Würker (Hg.)

Praxisfelder der Psychoanalytischen Pädagogik

Pädagogische Interaktionen verstehen und förderlich gestalten

- Die wichtigsten Praxisfelder von Frühpädagogik bis Altenarbeit kompakt in einem Buch
- Praxisnaher Überblick über die psychodynamischen Zusammenhänge in der Pädagogik
- Neue Perspektiven auf pädagogische Qualifikationsprozesse
- Erschließung eines erweiterten und vertieften Berufsverständnisses und Förderung der Psychohygiene

Die Autor*innen stellen die elf wichtigsten Praxisfelder der Psychoanalytischen Pädagogik von der Frühpädagogik bis zur Altenarbeit dar, liefern, fokussiert auf aktuelle pädagogische Problemstellungen, entscheidende Impulse für den förderlichen Umgang mit dem Unbewussten in diesen Bereichen und nehmen dabei pädagogische Institutionen aus psychoanalytischer Sicht kritisch in den Blick. Sie eröffnen neue Perspektiven auf pädagogische Qualifikationsprozesse und erschließen so ein erweitertes und vertieftes Berufsverständnis.

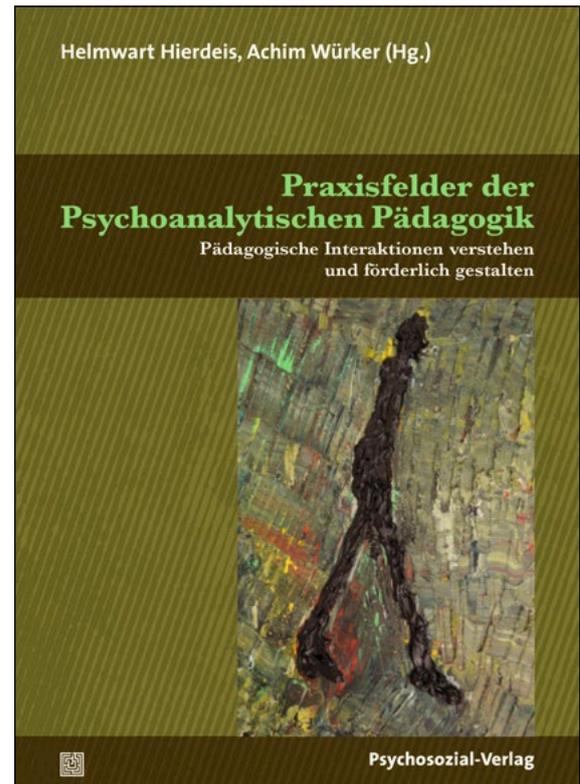
Das Buch bietet allen, die mit pädagogischen Fragen befasst sind, einen praxisnahen Überblick über die psychodynamischen Zusammenhänge in den verschiedenen Praxisfeldern der Psychoanalytischen Pädagogik.

Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner, Margret Dörr, Manfred Gerspach, Helmwart Hierdeis, Jessica Jung, Marian Kratz, Hans von Lüpke, Barbara Neudecker, Bernd Traxl, Kathrin Trunkenpolz, Hans Jörg Walter, Achim Würker und David Zimmermann

Die Herausgeber

Helmwart Hierdeis, Prof. em. Dr. phil., ist Erziehungswissenschaftler und Psychoanalytiker und lehrte in Bamberg, Erlangen-Nürnberg, Innsbruck und Bozen-Brixen.

Achim Würker ist Studiendirektor im Ruhestand, freier Wissenschaftler und Mitglied des Frankfurter Arbeitskreises für Tiefenhermeneutik und Sozialisationstheorie sowie der Kommission Psychoanalytische Pädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.



Originalausgabe

ca. 230 Seiten · Broschur

29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3178-5

E-Book (PDF) 978-3-8379-7864-3

Erscheint im Oktober 2022

Reihe: Psychoanalytische Pädagogik

Warengruppe 1570



9 783837 931785

Wir empfehlen außerdem



Marga Günther, Joachim Heilmann, Anke Kerschgens (Hg.)

Psychoanalytische Pädagogik und Soziale Arbeit

Verstehensorientierte Beziehungsarbeit als Voraussetzung für professionelles Handeln

2022 · 599 Seiten · Broschur

59,90 € (D) · 61,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3148-8

Das magische Denken des Kindes

Beiträge zur Psychoanalytischen Pädagogik und Kinderpsychotherapie

- Wertvolle Einsichten nicht nur für Eltern, sondern auch für Fachleute aus Erziehung, Kinderpsychotherapie und Sozialpädagogik
- Das Spiel als geeigneter Ansatzpunkt für ein vertieftes Verständnis von Ängsten und Konflikten, Wünschen und Fantasien von Kindern
- Anschauliche Fallgeschichten verdeutlichen die Prozesse der psychoanalytischen Aufhellung

Das Faszinosum kindlichen Denkens und Handelns erschließt sich in seiner Sinnhaftigkeit am ergiebigsten durch eine psychoanalytische Durchdringung. Doch nicht Deuten und Durcharbeiten wie in der Erwachsenenanalyse, sondern ein deutungsfreies Intervenieren in Spielhandlungen und Gesprächen stärkt die selbstheilenden Ich-Kräfte des Kindes. So kreisen die Texte des bedeutendsten Schweizer Psychoanalytischen Pädagogen und Kinderpsychotherapeuten Hans Zulliger immer wieder um das Kinderspiel, in dem sich unbewusste seelische Regungen symbolischen Ausdruck verschaffen.

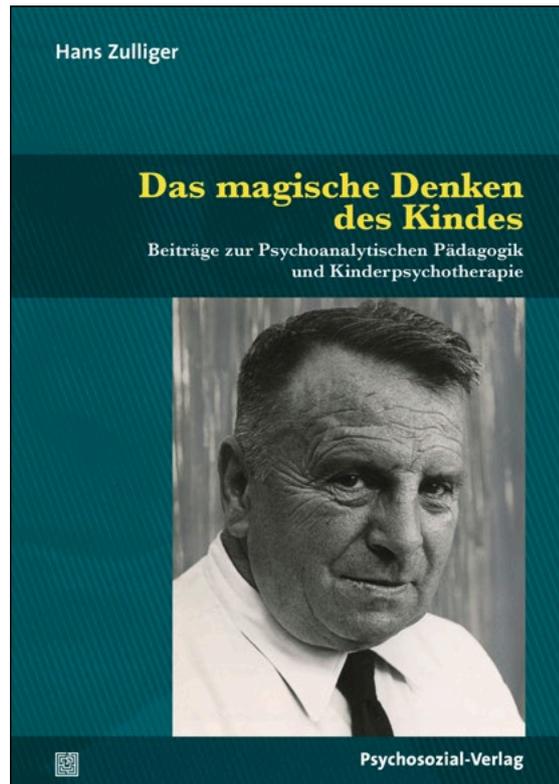
Reinhard Fatke macht ausgewählte Beiträge aus dem umfangreichen Werk Zulligers zugänglich. Detaillierte Fallgeschichten aus dem Erziehungsgeschehen in Familie und Schule sowie aus der Erziehungsberatung und Kinderpsychotherapie veranschaulichen, wie mit Kenntnissen psychoanalytischer Konzepte ein deutungsfreies Verstehen von Kindern und Jugendlichen möglich ist. Die Textauswahl stellt einen Querschnitt durch das Schaffen des Autors dar und ermöglicht zugleich eine Wiederbegegnung mit der Tradition der Psychoanalytischen Pädagogik und der deutungsfreien Kinderpsychotherapie.

Der Autor

Hans Zulliger (1893–1965), Ehrendoktor der Universitäten Bern und Heidelberg, war Schweizer Pädagoge und Psychoanalytiker und spielte eine zentrale Rolle in der Etablierung der Psychoanalytischen Pädagogik und der Kinderpsychotherapie. Als Dorfschullehrer im Kanton Bern setzte er erfolgreich psychoanalytische Konzepte in der Schule und der Erziehungsberatung ein. Seine pädagogischen Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelte er in zahlreichen, vielfach übersetzten und wieder aufgelegten Publikationen sowie in Vorlesungen an mehreren europäischen Universitäten und in Rundfunkvorträgen.

Der Herausgeber

Reinhard Fatke, Prof. Dr., studierte und forschte in Kiel, Tübingen, New York und Ann Arbor (Michigan). Nach seiner Habilitation in Tübingen mit einer Arbeit über die Fantasie bei Kindern war er Professor in Lüneburg, Fribourg und Zürich und maßgeblich an der Gründung der Kommission Psychoanalytische Pädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft beteiligt.



Originalausgabe
Herausgegeben von Reinhard Fatke
ca. 300 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3197-6
E-Book (PDF) 978-3-8379-7885-8
Erscheint im November 2022
Reihe: Psychoanalytische Pädagogik

Warengruppe 1570



Wir empfehlen außerdem



Eckhard Schiffer
Entdeckung sozialer Gesundheit
Möglichkeitsräume für Vertrauen, Respekt
und kreatives Zusammenspiel in jedem Lebensalter
2021 · 321 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3041-2



Manuel Peters

Wirksame Kurz-Psychotherapie der Depression

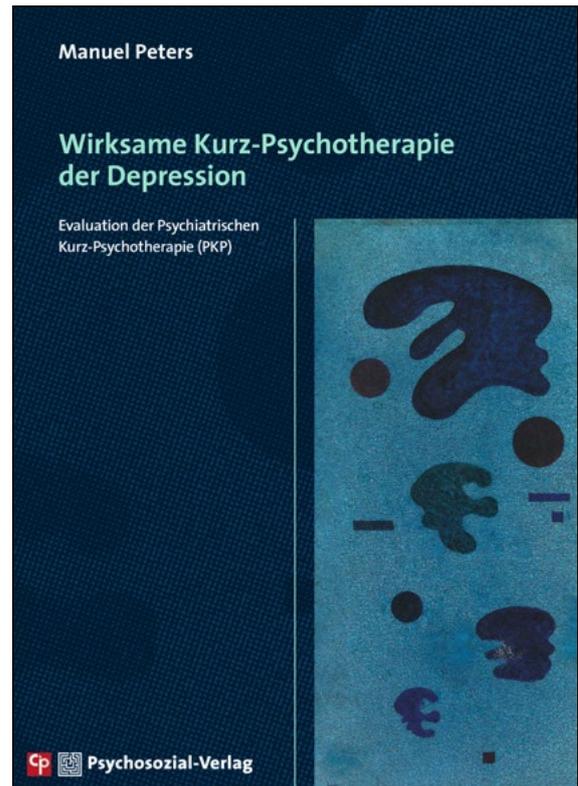
Evaluation der Psychiatrischen Kurz-Psychotherapie (PKP)

- Die erste umfassende Studie, die die Wirksamkeit von Kurzzeit-Psychotherapie bei der Behandlung von Depressionen eindrucksvoll bestätigt
- Ergebnisse einer Zusammenarbeit der CIP-Ambulanz, der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Ludwig-Maximilians-Universität München

Können Depressionen mit Psychiatrischer Kurz-Psychotherapie (PKP) ebenso wirksam behandelt werden wie mit Langzeittherapien? Dieser Frage widmet sich Manuel Peters in seiner Untersuchung, die als Feldstudie im ambulanten Setting verhaltenstherapeutischer Richtlinien-Psychotherapien durchgeführt wurde. Dabei evaluiert der Autor eine effiziente, evidenzbasierte Therapieform mittels Therapiekarten. Theoretische Grundlage der Behandlungsform bildet die Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT), die Depression als Vermeidungsstrategie intensiver Emotionen und daran gekoppelte Handlungsimpulse ansieht, welche durch negative Verstärkung aufrechterhalten wird. Die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie (PKP) eignet sich für die psychiatrische Sprechstunde ebenso wie für die Klinikvisite. Die Therapiekarten beinhalten sämtliche Informationen, die zur Durchführung der jeweiligen Intervention benötigt werden, und sie helfen, den roten Faden sofort wieder aufzunehmen.

Der Autor

Manuel Peters, Dr. rer. biol. hum., Mag. rer. nat., studierte Psychologie, absolvierte anschließend eine Ausbildung in Verhaltenstherapie an der CIP-Akademie München und bildete sich zusätzlich in Psychiatrischer Kurz-Psychotherapie (PKP) weiter.



Originalausgabe
ca. 170 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3167-9
E-Book (PDF) 978-3-8379-7853-7
Erscheint im Juni 2022
Reihe: CIP-Medien

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Serge K. D. Sulz, Beate Deckert
Psychiatrische Kurz-Psychotherapie (PKP) Depression
Psychotherapie-Karten für die Praxis
2011 · 130 Karten
59,00 € (D) · 60,70 € (A)
ISBN 978-3-86294-000-4 · Bestellnr. **82000**



à jour! Psychotherapie- Berufsentwicklung

www.a-jour-asp.ch
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 80 Seiten
ISSN 2504-5199
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

Behindertenpädagogik

www.psychosozial-verlag.de/bp
Erscheint viermal im Jahr
je 112 Seiten
ISSN 0341-7301
Einzelheft: 14,90 € (D) · 15,40 € (A)
Abonnement: 39,90 € (D) · 41,10 € (A)

Freie Assoziation Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie

www.psychosozial-verlag.de/fa
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 130 Seiten
ISSN 1434-7849
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

Jahrbuch der Psychoanalyse Beiträge zur Theorie und Praxis

www.psychosozial-verlag.de/jdp
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 220 Seiten
ISSN 0075-2363
Einzelheft: 49,90 € (D) · 51,30 € (A)
Abonnement: 99,80 € (D) · 102,60 € (A)

Journal für Psychologie Theorie Forschung Praxis

www.journal-fuer-psychologie.de
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 240 Seiten
ISSN 0942-2285
Einzelheft: 29,90 € (D) · 30,80 € (A)
Abonnement: 49,90 € (D) · 51,30 € (A)

Psychoanalyse im Widerspruch

www.psychosozial-verlag.de/piwi
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 140 Seiten
ISSN 0941-5378
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

Psychoanalytische Familientherapie Zeitschrift für Paar-, Familien- und Sozialtherapie

www.psychosozial-verlag.de/paft
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 120 Seiten
ISSN 1616-8836
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

psychosozial

www-psychosozial-verlag.de/ps
Erscheint viermal im Jahr
je ca. 140 Seiten
ISSN 0171-3434
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 59,90 € (D) · 61,60 € (A)

Psychotherapie

www.psychosozial-verlag.de/pth
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 150 Seiten
ISSN 2364-1517
Einzelheft: 34,00 € (D) · 35,00 € (A)
Abonnement: 30,00 € (D) · 30,90 € (A)

Psychotherapie im Alter

Forum für Psychotherapie,
Psychiatrie, Psychosomatik
und Beratung
www.psychosozial-verlag.de/pia
Erscheint viermal im Jahr
je ca. 130 Seiten
ISSN 1613-2637
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 59,90 € (D) · 61,60 € (A)

Psychotherapie-Wissenschaft

www.psychotherapie-wissenschaft.info
Erscheint zweimal im Jahr
je ca. 100 Seiten
ISSN 1664-9583
Einzelheft: 24,90 € (D) · 25,60 € (A)
Abonnement: 44,90 € (D) · 46,20 € (A)

Spektrum der Mediation

www.psychosozial-verlag.de/sdm
Erscheint viermal im Jahr
je ca. 65 Seiten
ISSN 1869-6708
Einzelheft: 14,00 € (D) · 14,40 € (A)
Abonnement: 40,00 € (D) · 41,20 € (A)

supervision Mensch Arbeit Organisation

www.zeitschrift-supervision.de
Erscheint viermal im Jahr
je ca. 65 Seiten
ISSN 1431-7168
Einzelheft: 19,90 € (D) · 20,50 € (A)
Abonnement: 60,00 € (D) · 61,70 € (A)



Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Walltorstr. 10 • D-35390 Gießen

Fax: 06 41/96 99 78–19

info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

 www.facebook.com/PsychosozialVerlag

 www.twitter.com/PsychosozialV

Ihre Ansprechpartner*innen:

Verleger

Johann Wirth

Fon: 06 41/96 99 78–15

johann.wirth@psychosozial-verlag.de

Vertrieb

Katharina Schmidt

Fon: 06 41/96 99 78–26

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

Melanie Fehr-Fichtner

Fon: 06 41/96 99 78–31

presse@psychosozial-verlag.de

Selina Jung

Fon: 06 41/96 99 78–33

selina.jung@psychosozial-verlag.de

Buchhaltung

Marion Götz

Fon: 06 41/96 99 78–23

marion.goetz@psychosozial-verlag.de

Leitung Lektorat & Herstellung

Grit Sündermann

grit.suendermann@psychosozial-verlag.de

Lektorat | Manuskriptangebote | Rechte & Lizenzen

Christian Flierl

christian.flierl@psychosozial-verlag.de

Jessica Vogt

jessica.vogt@psychosozial-verlag.de

Dr. Simon Scharf

simon.scharf@psychosozial-verlag.de

Lektorat | Herstellung

Marie-Claire Thun

marie-claire.thun@psychosozial-verlag.de

Lektorat

Jana Motzet

jana.motzet@psychosozial-verlag.de

David Richter

david.richter@psychosozial-verlag.de

Julia Stein

julia.stein@psychosozial-verlag.de

Unsere Verlagsvertreter*innen:

Deutschland/Österreich

Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrieb:

Katharina Schmidt

Fon: 06 41/96 99 78–26

Fax: 06 41/96 99 78–19

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Schweiz

Jan Kolb

Fon: +41/44/7 62 42 05

j.kolb@ava.ch

Unsere Verlagsauslieferungen:

Deutschland/Österreich


PARTNER-PROGRAMM

PROLIT

Siemensstr. 16 • D-35463 Fernwald

Kundenbetreuung: Nina Kallweit

Fon: 06 41/9 43 93 24

Fax: 06 41/9 43 93 89

n.kallweit@prolit.de

Schweiz



AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern a. A.

Kundenbetreuung: Barbara Joss

Fon: +41/44/7 62 42 57

Fax: +41/44/7 62 42 10

b.joss@ava.ch

Unsere E-Book-Auslieferungen:

libreka!


Psychosozial-Verlag
eLibrary Nomos



Dieses Vorschauheft
ist auf Recyclingpapier gedruckt
und klimaneutral produziert.

© Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen
Stand: April 2022, Änderungen vorbehalten.
Umschlagabbildung: Grafik von Jai Wanigesinghe

